

Unternehmenspräsentation

Informationen für Investoren, Analysten und Interessierte

Veröffentlichung Juni 2025

Inhaltsverzeichnis





K+S

1 | 8 K+S Konzern

Vorstand – seit 1. Juni 2025

Dr. Carin-Martina Tröltzsch

Dr. Christian H. Meyer
(Vorstandsvorsitzender)

Christina Daske

Dr. Jens Christian Keuthen



Die Lebensläufe unserer Vorstände finden Sie auf der Website der K+S. Aktuelle Informationen zu den Verantwortlichkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder entnehmen Sie bitte unserer Geschäftsordnung des Vorstands, die Sie ebenfalls auf unserer Website finden. www.kpluss.com/vorstand

K+S Konspekt: 50 Standorte auf 6 Kontinenten

Die Historie der **K+S Gruppe** geht zurück bis ins **19. Jahrhundert**, als in Deutschland die **ersten Kalilagerstätten der Welt** erschlossen wurden. Heute sind wir ein weltweit agierendes Rohstoffunternehmen mit **Produktionsstandorten in Europa und Nordamerika**.

K+S strebt nach **Nachhaltigkeit** und bekennt sich zu der Verantwortung gegenüber Menschen, Umwelt, Gemeinden und der Wirtschaft in den Regionen, in denen K+S tätig ist.

Der Anspruch ist es, Leben für Generationen zu fördern und **Vorreiter für umweltschonenden und nachhaltigen Bergbau** zu sein.



K+S Kennzahlen (Q1/2025)



Umsatz
964,7 Mio. €

Bereinigter Freier Cashflow
31,8 Mio. €



EBITDA
200,6 Mio. €

EBITDA Marge
20,8 %

Warum ist K+S attraktiv für Anleger?

K+S – ein attraktives Investment

- **Finanzschuldenfreies Unternehmen** mit solider Bilanz; Rating im Investment Grade **BBB-**.
- Unsere Investitionen in die **wirtschaftliche und nachhaltige Transformation** von K+S können wir **aus eigener Kraft** stemmen (selbst am unteren Ende des Kalipreiszyklus).
- Attraktiver Bereinigter Freier Cashflow und damit **Ausschüttungspotenzial** (nach der Phase erhöhter Investitionen).
- Ausgezeichnete **Wachstumsperspektive** in Kanada (Ramp-up von 2 auf 4 Mio. t).
- Zusätzliches **Potenzial** bei verbesserten Kalipreisen (gemäß Argusstudie); Megatrends intakt, zusätzliche Nachfrage kann nur durch investitionsintensive neue Kapazitäten bedient werden.
- **Exzellente Möglichkeiten** zur Entwicklung **neuer Geschäftsfelder** durch Nutzung unserer **einzigartigen Infrastruktur**.
- K+S kann als erster Produzent Kali und Salz mit möglichst geringem CO₂- Fußabdruck anbieten.

Wesentliche Investment Highlights

1

Unsere Produkte sind unverzichtbar für Menschen, Tiere und Pflanzen

Globale Megatrends erfordern eine effiziente Düngung. Mit unseren Düngemitteln unterstützen wir Landwirte bei der Bekämpfung des Welthungers. K+S bietet hochreine Salze für über 5.000 verschiedene Anwendungen, unter anderem in pharmazeutischen Produkten und der Lebensmittelindustrie, sie sind ein wichtiger Bestandteil des täglichen Lebens.

2

Hohe Zugangsbarrieren im Kalimarkt verhindern auch in Zukunft ein deutliches Überangebot

K+S geht davon aus, dass die Nachfrage nach Kali mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 2-3%¹ wachsen wird, so dass neue Projekte oder Kapazitätserweiterungen von durchschnittlich rund 2 Mio. t pro Jahr¹ dringend erforderlich sind, um die steigende Nachfrage zu decken. Mit unserem neuen Kaliwerk in Bethune, Kanada, können wir stetig wachsen und unsere Produktion um >100.000 Tonnen pro Jahr steigern.

3

Die Landwirtschaft hat sich weiterentwickelt und wir haben uns weiterentwickelt – seit 1889

Alleinstellungsmerkmal: K+S ist der einzige Kalilieferant mit Produktionsstandorten in Europa und Nordamerika und verfügt über ein gut ausgebautes Logistiknetzwerk. Kontinuierlicher Ausbau unserer Beratungsangebote, um den lokalen Landwirten einen Mehrwert zu bieten und sie bei einer effizienten Düngung zu unterstützen.

4

Unsere Strategie konzentriert sich auf die Optimierung des bestehenden Geschäfts

Wir optimieren unsere deutschen Standorte, um unsere Position auch am unteren Ende des Zyklus zu sichern und unseren ökologischen Fußabdruck zu verbessern. Wir nutzen die Möglichkeiten, unser Spezialitätenportfolio zu erweitern und unsere einzigartige Infrastruktur zu nutzen (Gasspeicherung in Kavernen, unterirdische Landwirtschaft, Abraumabdeckung, Abfall- und Recyclingmanagement).

5

Wir sind Vorreiter in umweltfreundlichem und nachhaltigem Bergbau

Seit 1990 haben wir unsere CO₂-Emissionen bereits um rund 80 % reduziert und einen Weg entwickelt, um an unseren Produktionsstandorten (eigene Geschäftstätigkeit) bis 2045 treibhausgasneutral zu werden. Zukünftig können wir in Deutschland mit einem möglichst geringen CO₂-Fußabdruck produzieren.

6

Starke Bilanz und umsichtige Finanzpolitik

K+S strebt eine starke Bilanz an und strebt grundsätzlich einen maximalen Verschuldungsgrad (Nettoverschuldung/EBITDA) von 1,5x an. Klare Leitprinzipien für Aktionärsausschüttungen festgelegt.

¹ IFA 2024, K+S Prognosen; tatsächliche Produktion einschließlich Kaliumsulfat und Kali mit weniger Gehalt.

K+S auf einen Blick

Kundensegmente (keine Segmente nach IFRS)

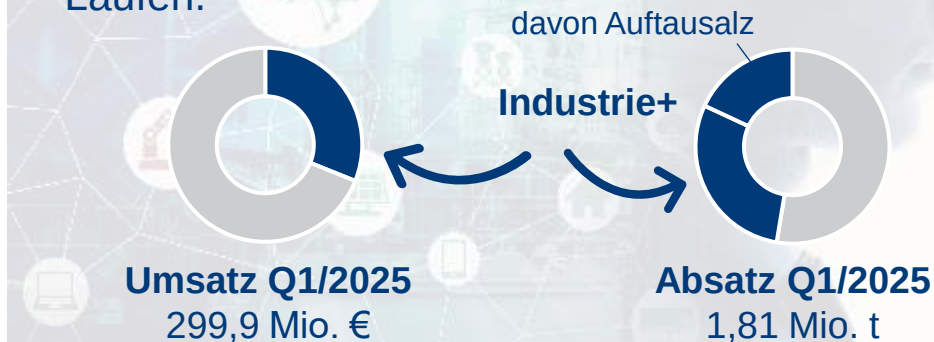
Landwirtschaft

Mit unserer großen Auswahl an Kaliumchlorid (MOP) und Düngemittelspezialitäten sowie begleitender Beratung unterstützen wir Landwirte weltweit dabei, hohe Erträge und beste Qualitäten der Ernteprodukte zu erzielen.



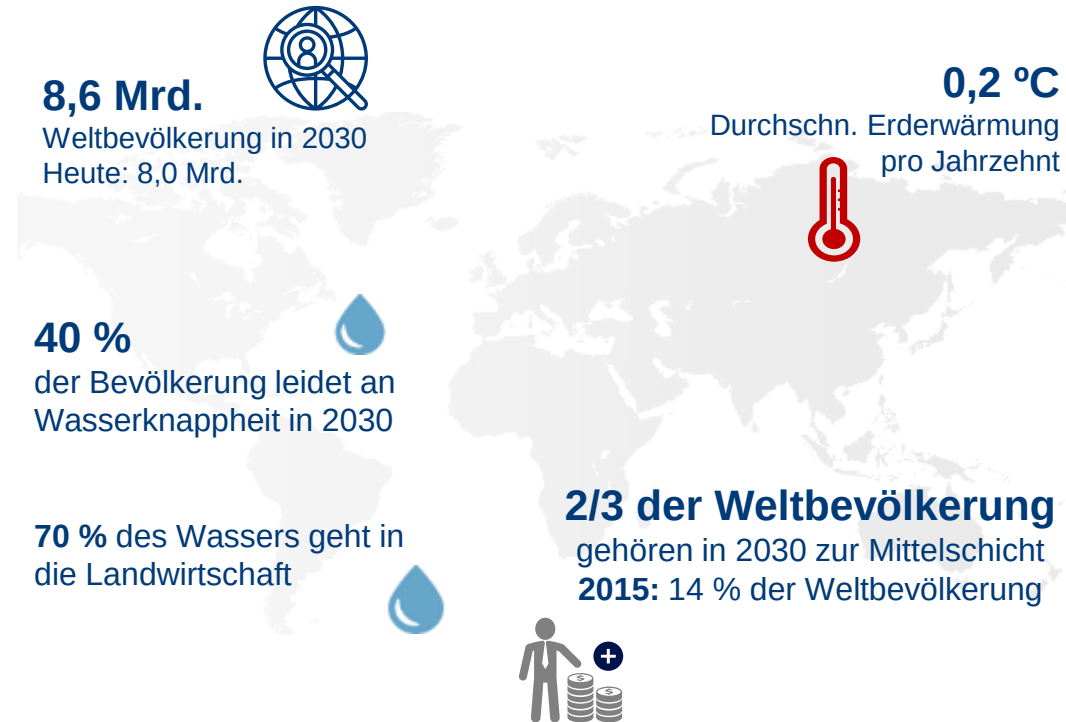
Industrie+

Wir produzieren, veredeln und liefern natürliche Rohstoffe für Gemeinden, für den Endverbraucher und für zahlreiche Anwendungen in der Industrie – und falls Rückstände bleiben, haben wir die passende Entsorgungslösung. Unsere Produkte und Services halten Produktionen am Laufen.



2 | 8 Relevante Megatrends

Relevante Megatrends und ihre Implikationen



Implikationen für K+S

- **Landwirtschaftliche** Nutzfläche sinkt pro Person
- **Rendite** pro Hektar muss **steigen**
- Höhere Effizienz von **Düngung** und **Bewässerung** erforderlich
- Pflanzen müssen resistenter gegen äußeren **Stress** werden
- **Infrastruktur** muss verbessert werden
→ Fokus auf **erneuerbare Energien**
- **Steigende Bevölkerung**, vor allem in **Asien**, benötigt mehr **Salz** für versch. industrielle Anwendungen

Quellen: Vereinte Nationen, 2017; Weltbevölkerungsuhr der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung (Stand vom Juli 2022); „Global temperature change“ von James Hansen et al. (25. September 2006); Weltwasserbericht 2021 der UNESCO; James Davies, Rodrigo Lluberas und Anthony Shorrocks, Credit Suisse Global Wealth Databook 2015

Warum düngen?

„Die Naturgesetze des Feldbaus“, Justus von Liebig, 1863

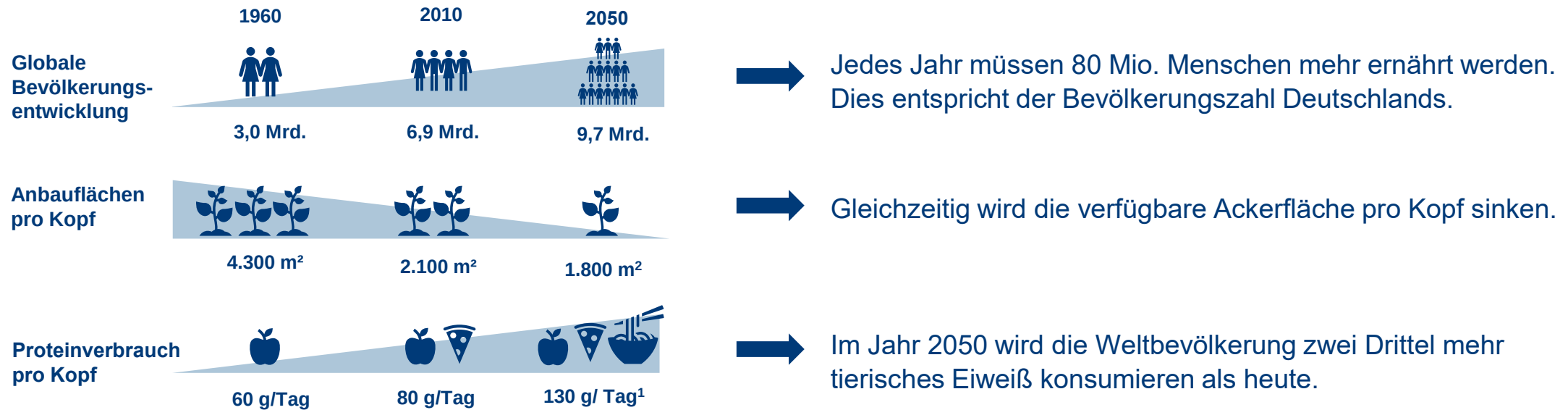


„Das Wachstum und der Ertrag einer Pflanze ist durch den Nährstoff begrenzt, der in geringster Menge zur Verfügung steht.“

- Damit Pflanzen gedeihen, benötigen sie Sonnenlicht, Wasser und **Mineralien**.
- Es gibt nur wenige Böden auf der Erde, die eine ausreichende Menge an **Pflanzennährstoffen** enthalten und über einen längeren Zeitraum ohne Düngung **hohe Erträge** erzielen.
- Kali ist eine **unverzichtbare** Ergänzung zu den natürlichen Nährstoffgehalten der Ackerböden.
- Der Entzug von Nährstoffen durch die Ernte und andere Faktoren muss durch **eine ausgewogene Düngung** kompensiert werden.

Wesentliche Treiber des Düngemittelgeschäfts

Abnehmende Agrarflächen bei steigendem Proteinverbrauch pro Kopf



Im Jahr 2050 werden nur rund 25 % eines Fußballfelds für die jährliche Nahrungsmittelversorgung eines Menschen zur Verfügung stehen – 80 % des künftigen Wachstums der Agrarrohstoffproduktion wird aus Ertragssteigerungen resultieren. Dies wird durch den Einsatz einer ausgewogenen Düngung erreicht.

Quelle: UN, World Population Prospects, 2022 Revision, UNDP, 2013; FAOStat 2014; ¹ FAO 2014 - Prognosen basierend auf erwarteter Zunahme von tierischem Eiweiß

Langfristige Nachfragetreiber

Nachfragetreiber



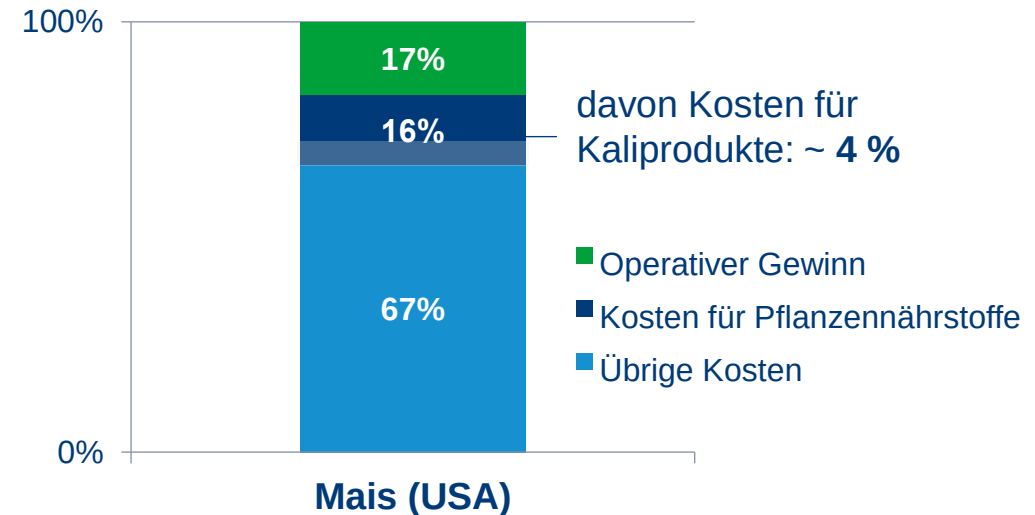
Gewinnpotenzial von Mais (USA)

Kosten für Kaliprodukte eines landwirtschaftlichen Betriebs: ca. 4 % der Gesamtkosten



Die Ertragsperspektiven sollten der Landwirtschaft ausreichenden Anreiz bieten, den Ertrag je Hektar durch einen höheren Einsatz von Pflanzennährstoffen zu steigern.

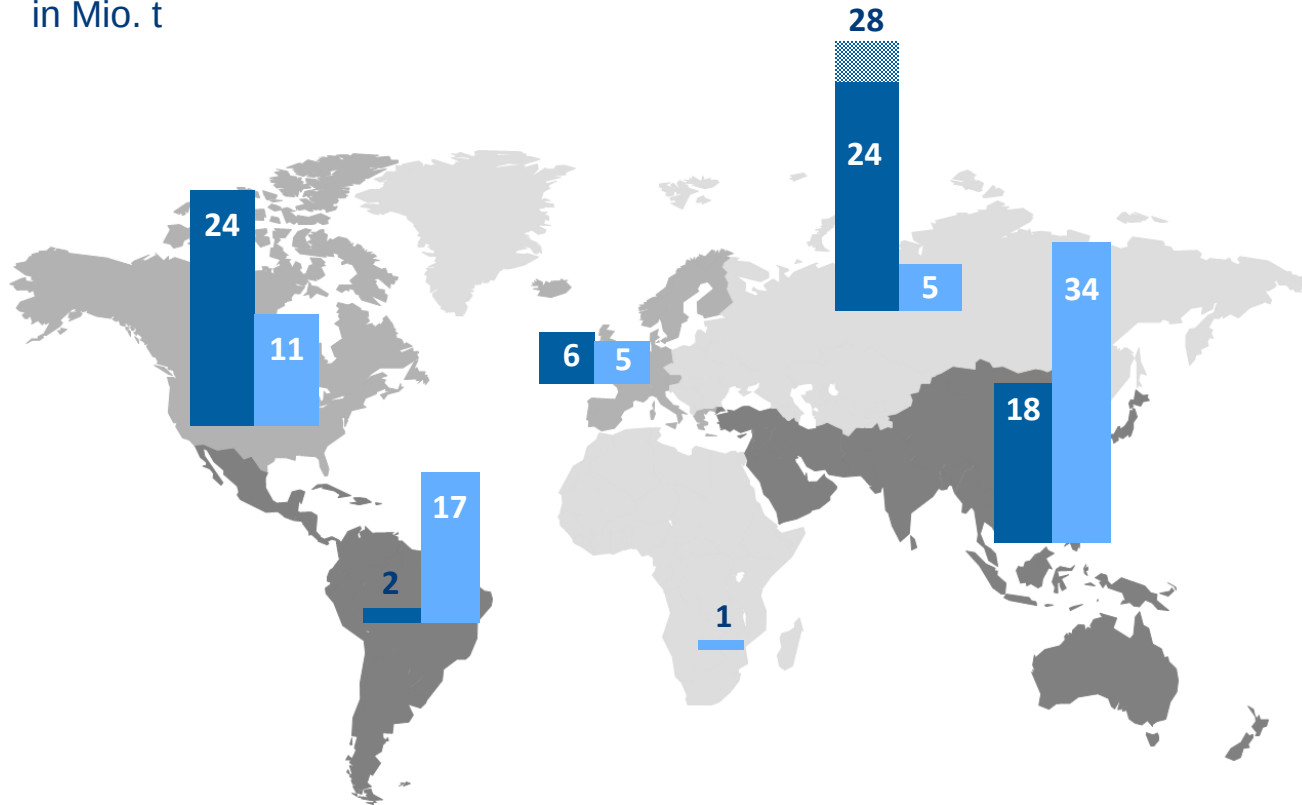
Gewinnpotential in % vom Umsatz



3 | 8 Marktsituation

Weltkaliproduktion und -absatz nach Regionen

in Mio. t



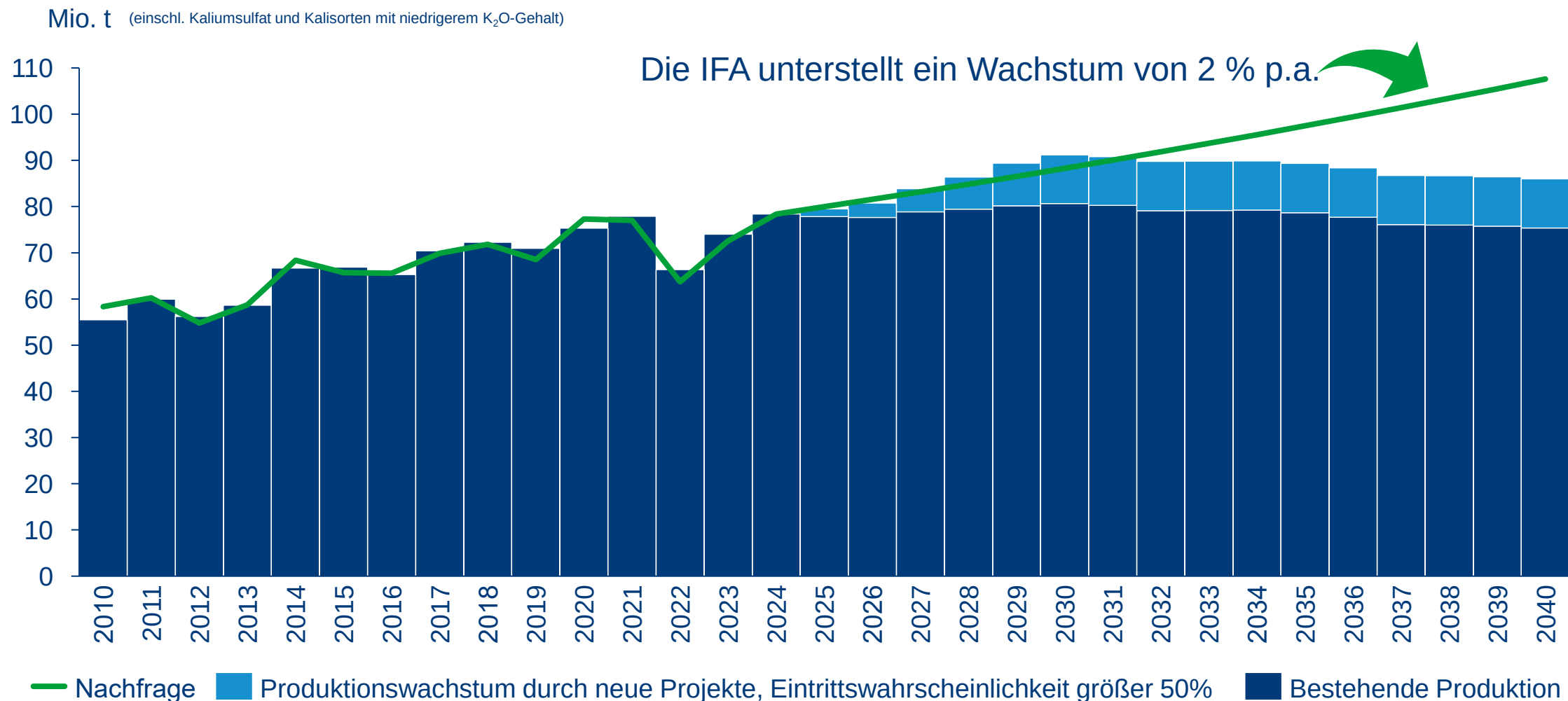
- Schon vor der Beschränkung der russischen Exporte und den Sanktionen gegen Belarus war der Kalimarkt vollständig ausgelastet und an seiner Kapazitätsgrenze.
- Auf Uralkali in Russland und Belarus entfielen bis 2021 je ca. 16 % der weltweiten Kaliproduktion (in Summe 28 Mio. t). Die meisten Kapazitätserweiterung (11 Mio. t) wären in den kommenden Jahren von diesen Produzenten gekommen.
- 28 % der weltweiten *Weizenexporte* kommen aus Russland und der Ukraine.

Quellen: IFA, Unternehmensdaten, Schätzungen

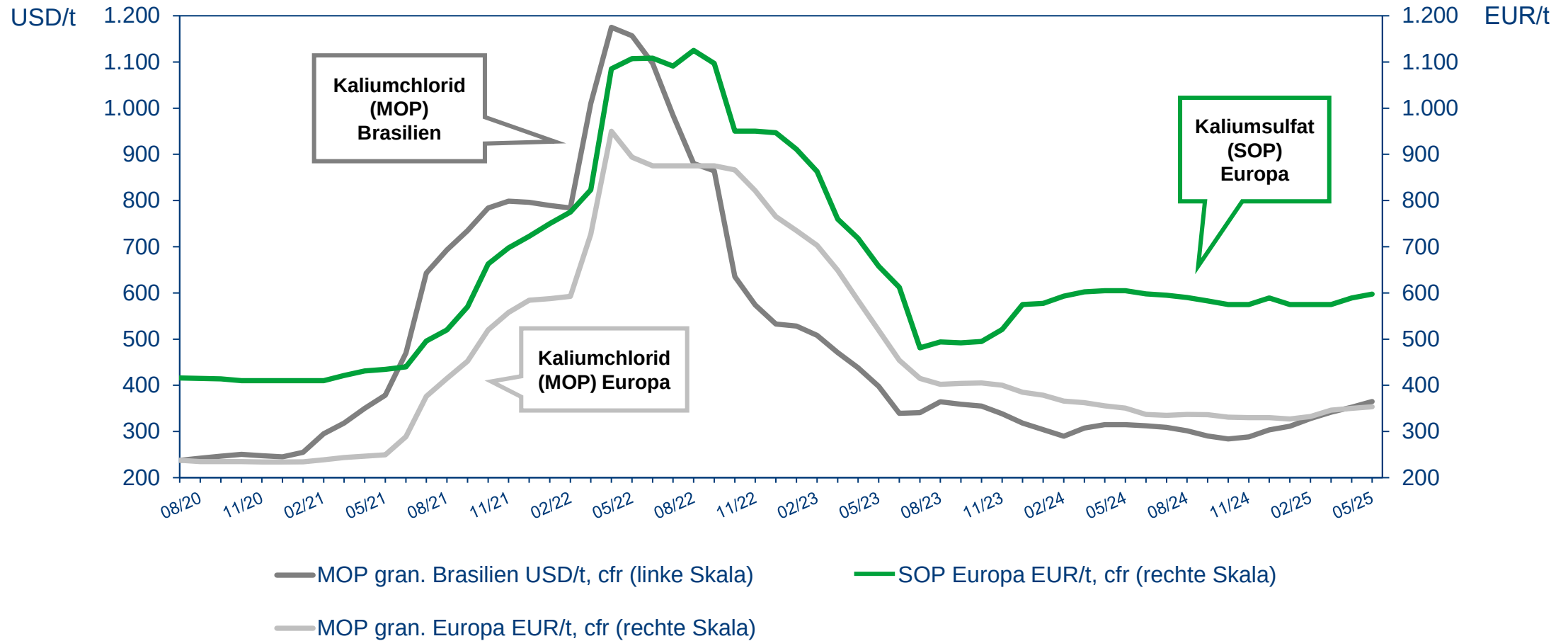
Basis: Jahr 2023 – einschl. Kaliumsulfat und Kalisorten mit niedrigerem K₂O-Gehalt

	2021	2022	2023
Weltkaliproduktion	77,9 Mio. t	66,3 Mio. t	74,0 Mio. t
Weltkaliabsatz	77,0 Mio. t	63,7 Mio. t	72,6 Mio. t

Steigende Nachfrage erfordert neue Kalikapazitäten



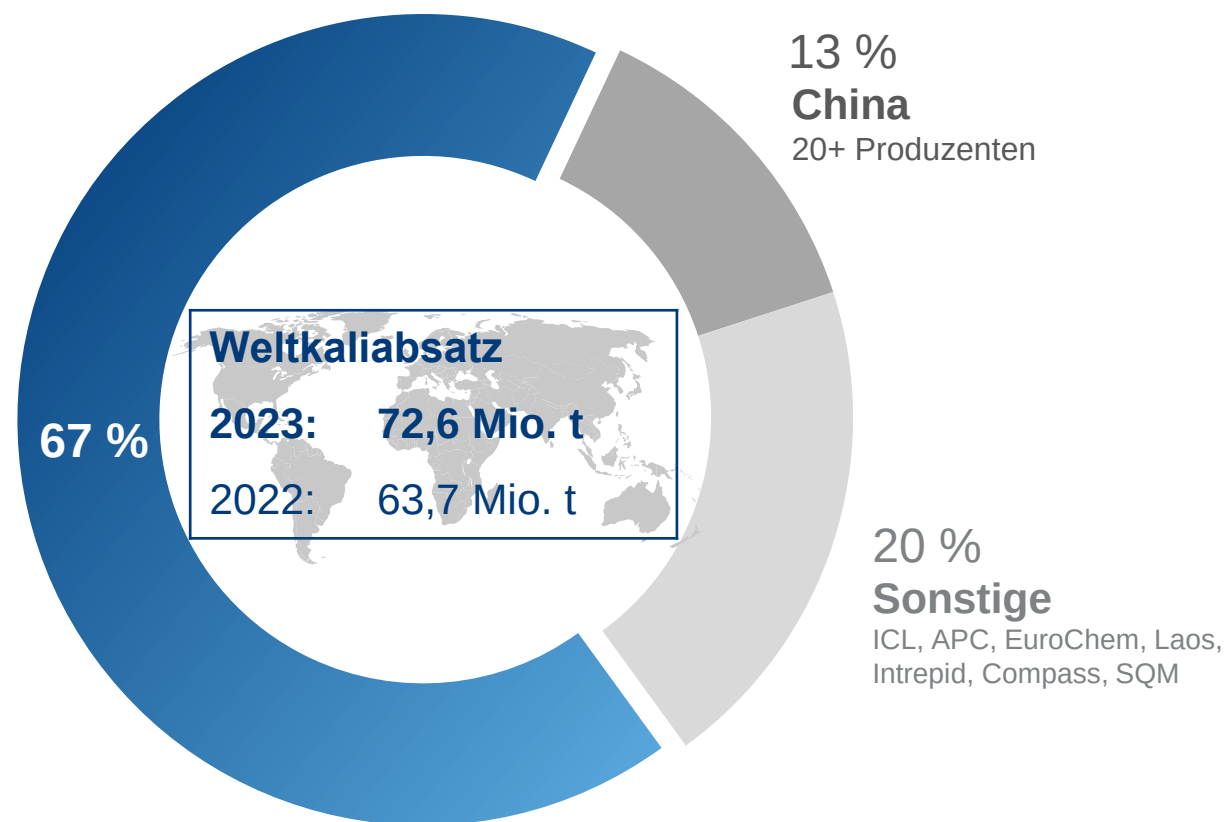
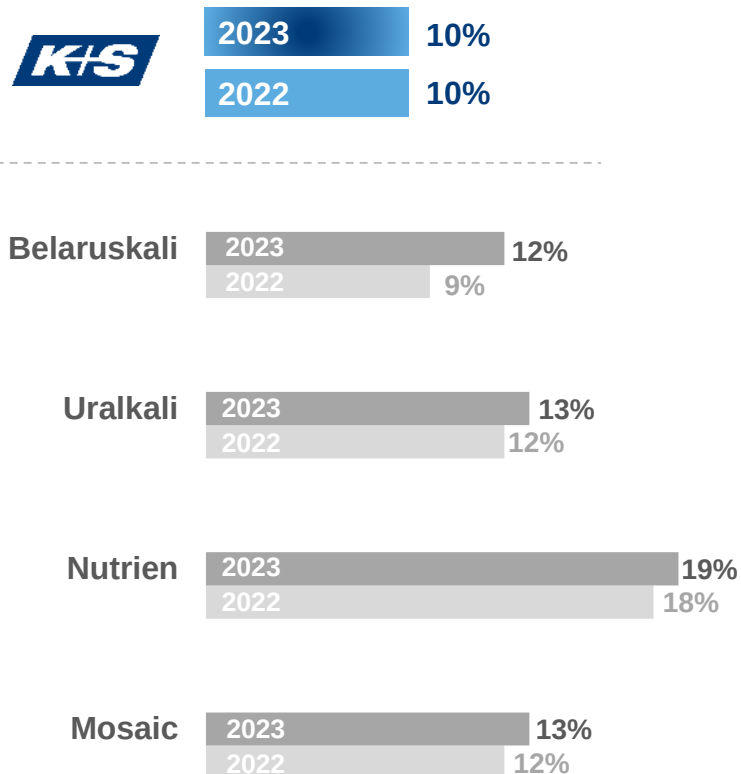
Kalipreisentwicklung



Quelle: FMB Argus Potash

Kali-Anbieterstruktur am Weltmarkt 2023

Top 5 Kali-Düngemittelproduzenten:

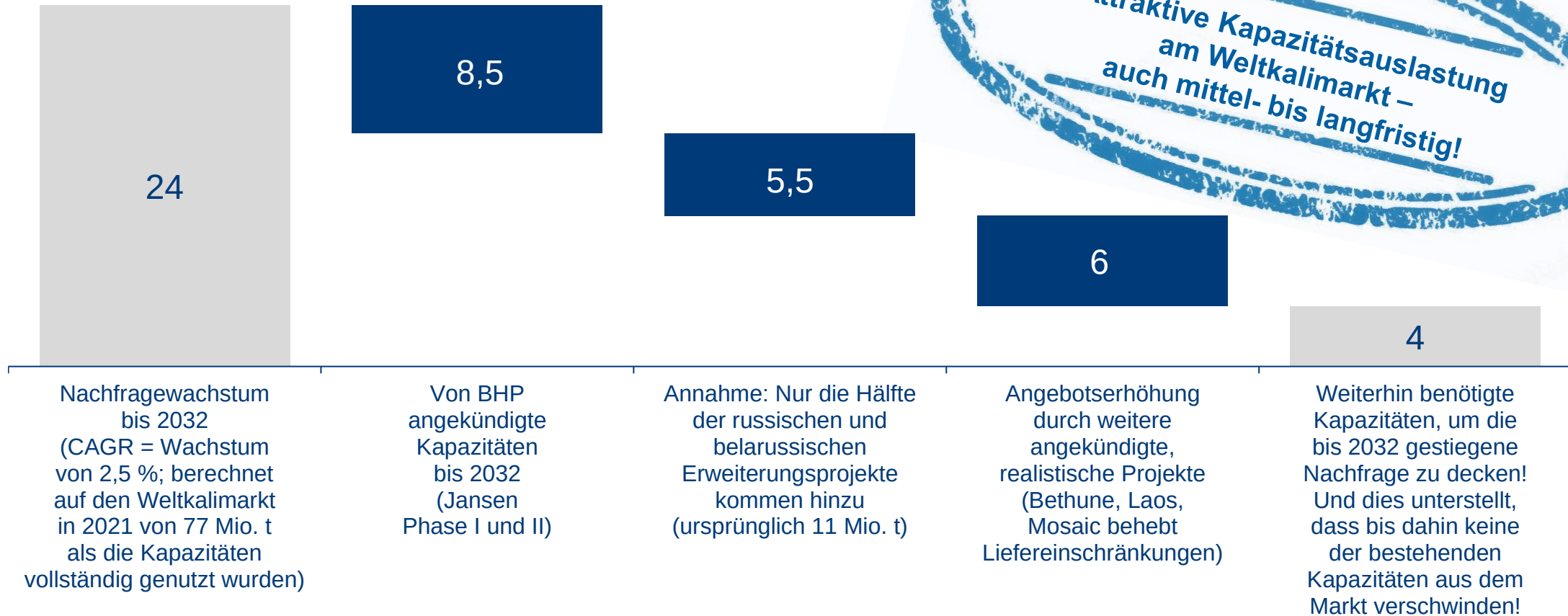


Quellen: IFA 2024, K+S, Unternehmensdaten

Basis: Jahr 2023 – einschl. Kaliumsulfat und Kalisorten mit niedrigerem K₂O-Gehalt

Neue Kapazitäten für steigende Nachfrage notwendig!

in Mio. t eff. (Produkt)



Bitte beachten: Ohne Berücksichtigung von Minenüberschwemmungen oder ungeplanten Schließungen, die historisch gesehen durchschnittlich ~7 Mio. t pro Jahrzehnt betragen.

Quelle: K+S

Zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Einordnung seit 2006 angekündigter Kali-Projekte (Greenfield)

Angekündigte Projekte

Verschiedene Greenfield Projekte in u.a. Thailand, Laos, Russland, Kasachstan, Usbekistan, Belarus, Kanada, USA, Brasilien und Argentinien geplant. Zu den beteiligten Unternehmen gehören BHP Billiton, K+S, staatliche Unternehmen und neue, junge Unternehmen.



Gründe für Projektabbruch

Rechtlicher Rahmen



Energieversorgung



Wasser-versorgung



Transportwege



Aktuelle Projekte im Ramp-Up

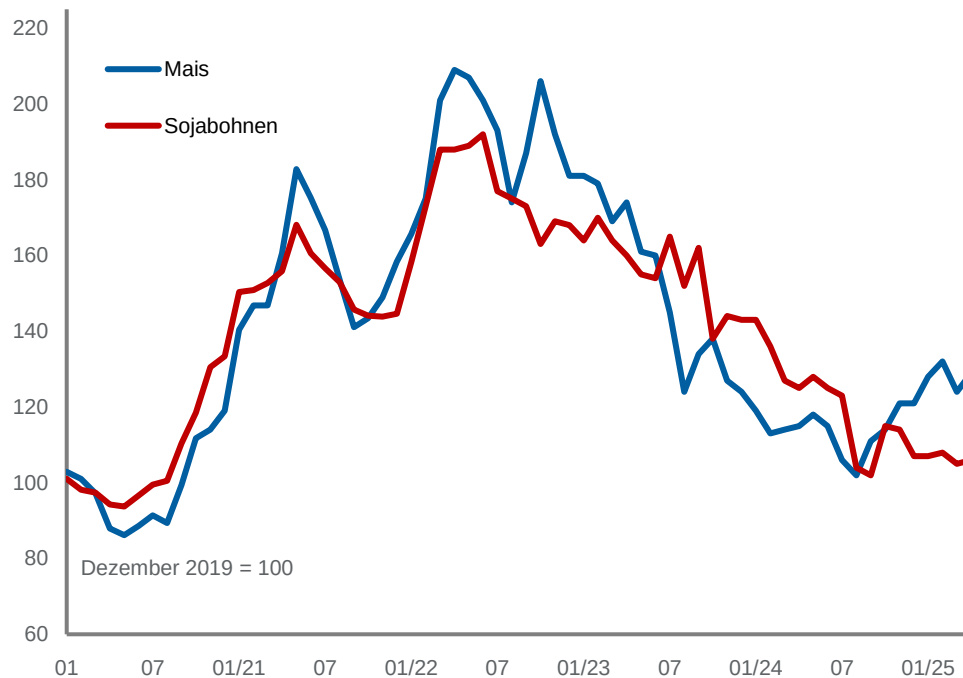
K+S beschleunigt den jährlichen Ramp-Up in Bethune auf 150.000 t (2024: gut 2 Mio. t, Ziel: 4 Mio. t pro Jahr).
Seit H1/2020 fördert **EuroChem** in einer von zwei russischen Minen Kali.



Quelle: World Potash Developments, Mark D. Cocker & Greta J. Orris, 2012

Rentabilität für Landwirte auf hohem Niveau

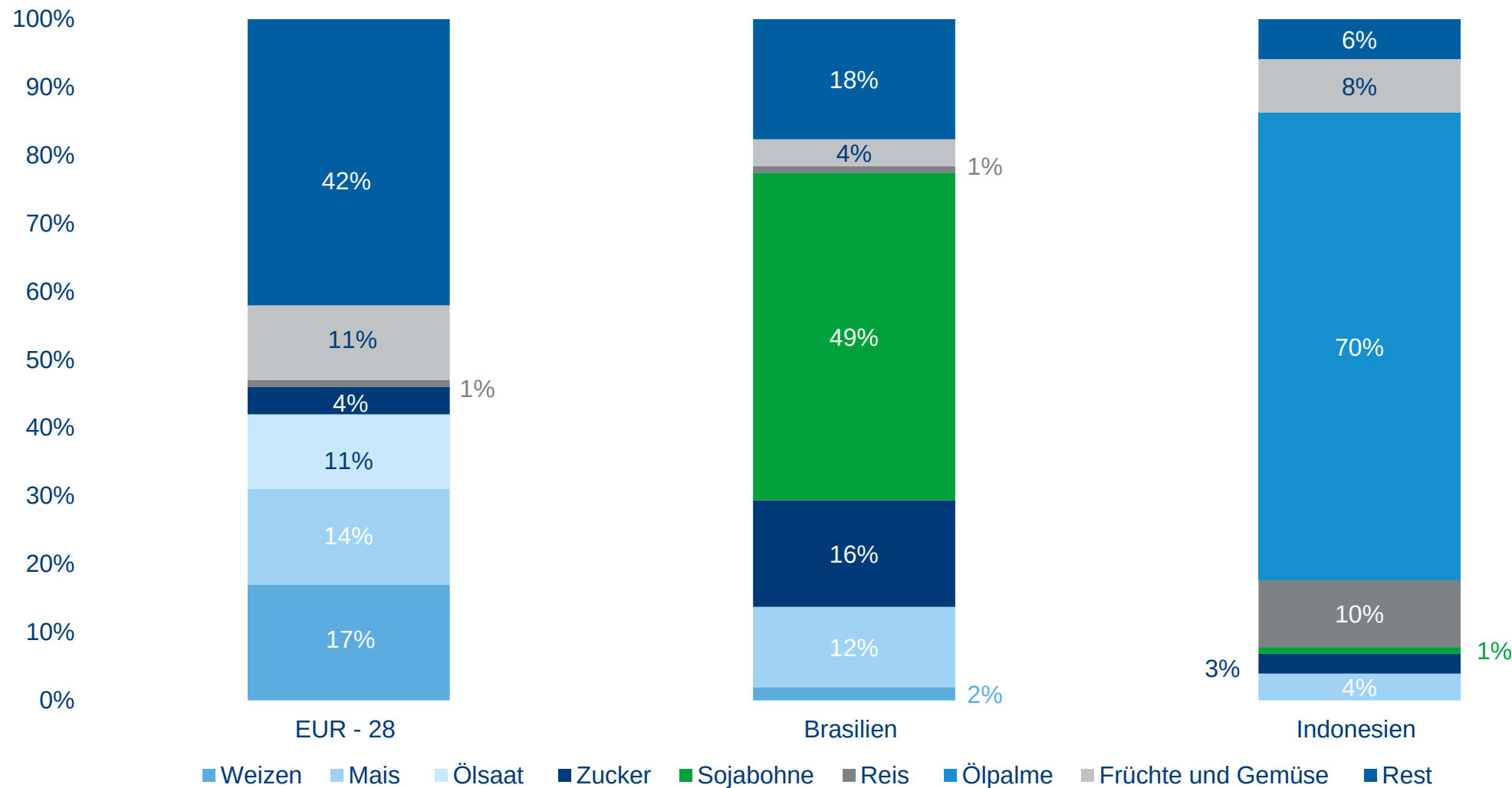
Preisentwicklung von Agrarrohstoffen seit 01/2020



Quelle: Worldbank

- **Der starke Anstieg der Erntepreise übersteigt die höheren Inputkosten deutlich.**
- **Die Rentabilität der Landwirte lag in einigen Regionen dementsprechend auf Allzeithochs.**
- **Kalikosten machen nur ~4 % der gesamten Inputkosten aus.**

Kaliumverbrauch in ausgewählten Ländern



Quelle: IFA, "Fertilizer Use by Crop" basierend auf Daten von 2014, Veröffentlichung 2017

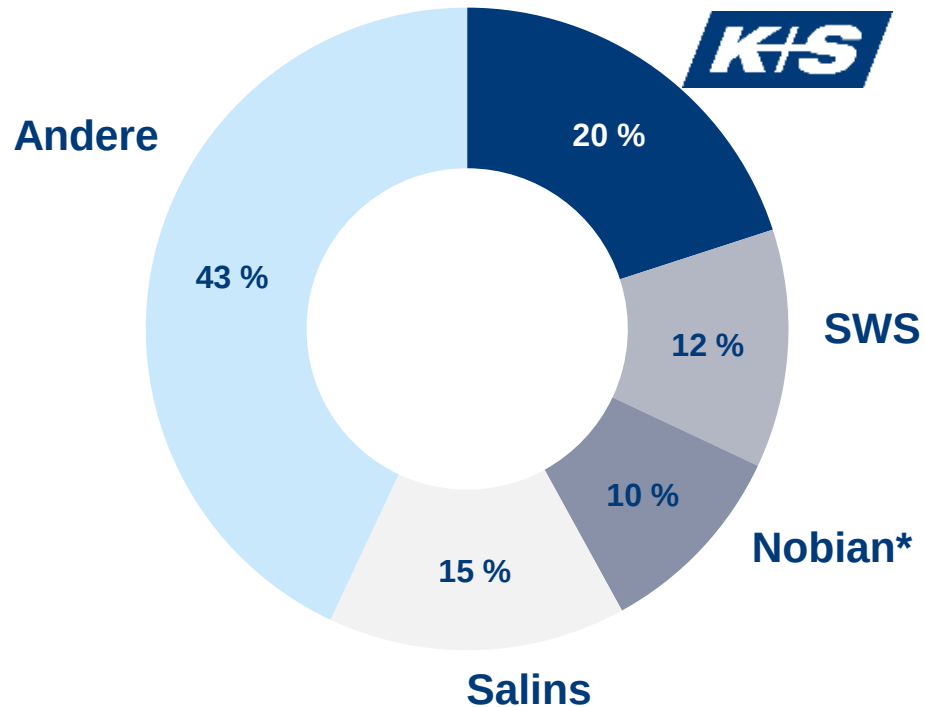
Weltkaliabsatz nach Regionen

Mio. t.	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024e
Westeuropa	5,6	5,8	6,2	6,0	5,9	6,2	6,2	6,0	6,2	6,5	4,9	4,8	5,4
Zentraleuropa/ FSU	5,1	4,7	4,4	4,8	4,8	5,2	5,4	5,5	5,6	6,0	4,4	4,9	5,1
Afrika	0,7	0,8	1,0	1,0	1,1	1,4	1,6	1,4	1,6	1,8	1,3	1,3	1,7
Nordamerika	9,1	9,7	11,8	9,5	10,9	11,2	11,5	9,8	11,7	12,5	9,0	11,4	12,1
Lateinamerika	10,5	11,0	11,9	11,5	12,2	12,7	13,7	13,5	15,8	16,9	13,3	16,6	17,3
Asien	23,4	26,2	32,4	32,3	30,1	32,5	32,6	31,6	35,7	32,5	30,1	33,0	36,1
- davon China	12,0	13,8	16,7	18,5	16,2	16,2	16,3	17,8	19,5	17,0	18,2	20,6	21,3
- davon Indien	2,8	3,5	4,5	4,1	4,0	5,0	4,5	4,5	5,4	3,2	2,9	3,0	3,8
Ozeanien	0,4	0,5	0,7	0,6	0,6	0,7	0,8	0,7	0,7	0,8	0,5	0,6	0,7
Welt gesamt	54,8	58,7	68,4	65,7	65,6	69,9	71,8	68,5	77,3	77,0	63,7	72,6	78,4

Einschl. Kaliumsulfat und Kalisorten mit niedrigerem K₂O-Gehalt in Höhe von über 5 Mio. t eff. ; **Quellen:** IFA, K+S, Unternehmensveröffentlichungen, Handelsdaten

Salz-Anbieterstruktur in Europa

K+S hat einen Marktanteil von 20 %



- **K+S** hält den größten Marktanteil in Europa und ist führend in der Salzproduktion.
- Ein vielseitiges Produktportfolio mit hohem Spezialitätenanteil ermöglicht individuell angepasste Lösungen für vielfältige Marktanforderungen und jede Branche.
- Dank mehrerer Produktionsstandorte in Europa und eines weit verzweigten Vertriebsnetzes gewährleistet **K+S** eine umfassende geografische Präsenz, die schnelle, flexible und zuverlässige Lieferungen ermöglicht.

* Im Jahr 2021 hat Nouryon die Ausgliederung seines Geschäftsbereichs Basischemikalien, Nobian, abgeschlossen. Seitdem firmiert Nouryon auch unter dem Namen Nobian.

Quelle: K+S

4 | 8 Nachhaltige Transformation als Teil unserer Strategie

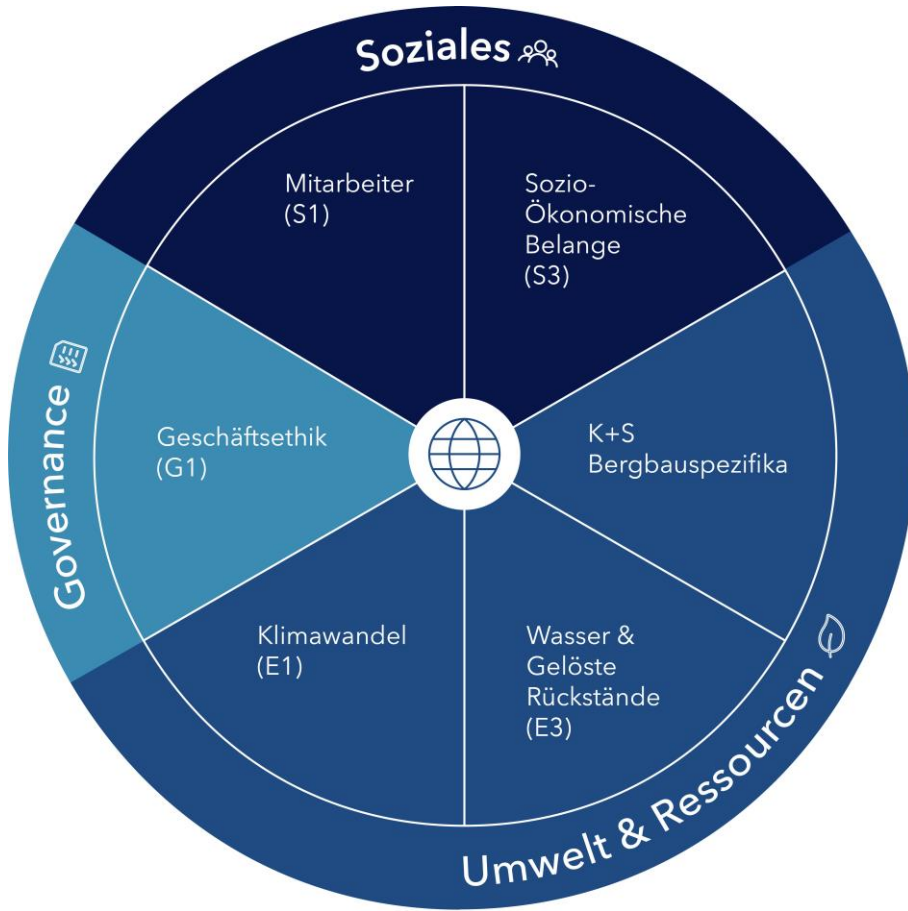
Leitplanken der Strategie und Managementfokus



Finanzielle Ambitionen

- Kapitalkosten über einen 5-Jahres-Zyklus verdienen
- Gleichzeitig wird in diesem Zyklus eine EBITDA-Marge von > 20 % angestrebt
- Grundsätzlich angestrebter Verschuldungsgrad (Nettoverschuldung/EBITDA): maximal 1,5x

K+S-Nachhaltigkeitsziele



Wir haben uns ambitionierte Ziele in diesen drei Handlungsfeldern gesetzt:

Soziales, Umwelt & Ressourcen und Governance.

- Der Mensch steht für uns im Mittelpunkt
- Aktiver Einsatz für eine umweltverträgliche Produktion
- Integrität & Verantwortungsbewusstsein prägen unser Handeln



Unsere nachhaltige Transformation zahlt sich aus



- Unsere Investitionen werden im Zuge der nachhaltigen und wirtschaftlichen Transformation erhöht sein (vor allem in den Jahren 2024 bis 2026).
- Unsere starke Bilanz und die verbesserte operative Cash Conversion sichern dennoch mindestens ausgeglichene Freie Cashflows – auch am unteren Ende des Zyklus – ab.

Optimierung des Bestandsgeschäfts

70 %

Auswirkungen auf das EBITDA: rund 30 Mio. € pro Jahr

Landwirtschaft

- Steigerung der Vermarktung in den USA über Bethune
- Zunahme der Handlungsgeschäfte im Nahen Osten, China und Indien
- Verbesserte Nutzung des lokalen Vertriebsnetzes

Industrie+

- Fokus auf Kali-Produktgruppen für den industriellen Produktabsatz
- Kapazitätserweiterung bei hochreinen Salzen
- Optimierung der Auftausalzanlage

Lieferketten

- Lager- und Netzwerkoptimierung für die europäische Salzlogistik
- Optimierung der Einlagerung
- Verbesserung der Infrastrukturnutzung

Werra 2060 – Langfristige Zukunftssicherung

70 %

Wie wollen wir das erreichen?

Innovationen in Gewinnung und Produktion



- Standorte Unterbreizbach und Wintershall: Fokus auf abwasserfreie Aufbereitungsmethoden
- Grube Unterbreizbach: Ausbau Sekundärabbau (Bohr- und Sprengbetrieb)
- Grube Hattorf-Wintershall: Einführung Sekundärabbau (Bohr- und Sprengbetrieb)
- Grubenbetriebe Unterbreizbach und Hattorf-Wintershall: Einsatz von Trockenversatz
- Standort Hattorf: Vorerst unveränderter Weiterbetrieb

Bereits getestete oder an anderen Standorten eingesetzte Methoden!

Zukunftsorientiertes Produktportfolio



- Senkung des Energieverbrauchs, Reduzierung der CO₂-Emissionen und verändertes Produktportfolio durch Umstellung der Aufbereitungs- und Veredelungsverfahren in Wintershall und Unterbreizbach
- Weiterentwicklung des Spezialitätenportfolios bei unveränderten Produktionsmengen
- Die Produkte werden unter Kosten-, Nachhaltigkeits- und Qualitätskriterien wettbewerbsfähiger

Verringerung der Umweltauswirkungen



Reduzierung fester Rückstände:

um 8 auf 7 Mio. t eff. p.a.
► Vermeidung der Haldenerweiterung Wintershall Anfang 2030

Halbierung der CO₂ – Emissionen am Werk Werra

Verringerter Dampfbedarf: höhere Flexibilität hinsichtlich der Energiequelle

Reduzierung salzhaltiger Prozesswasser:

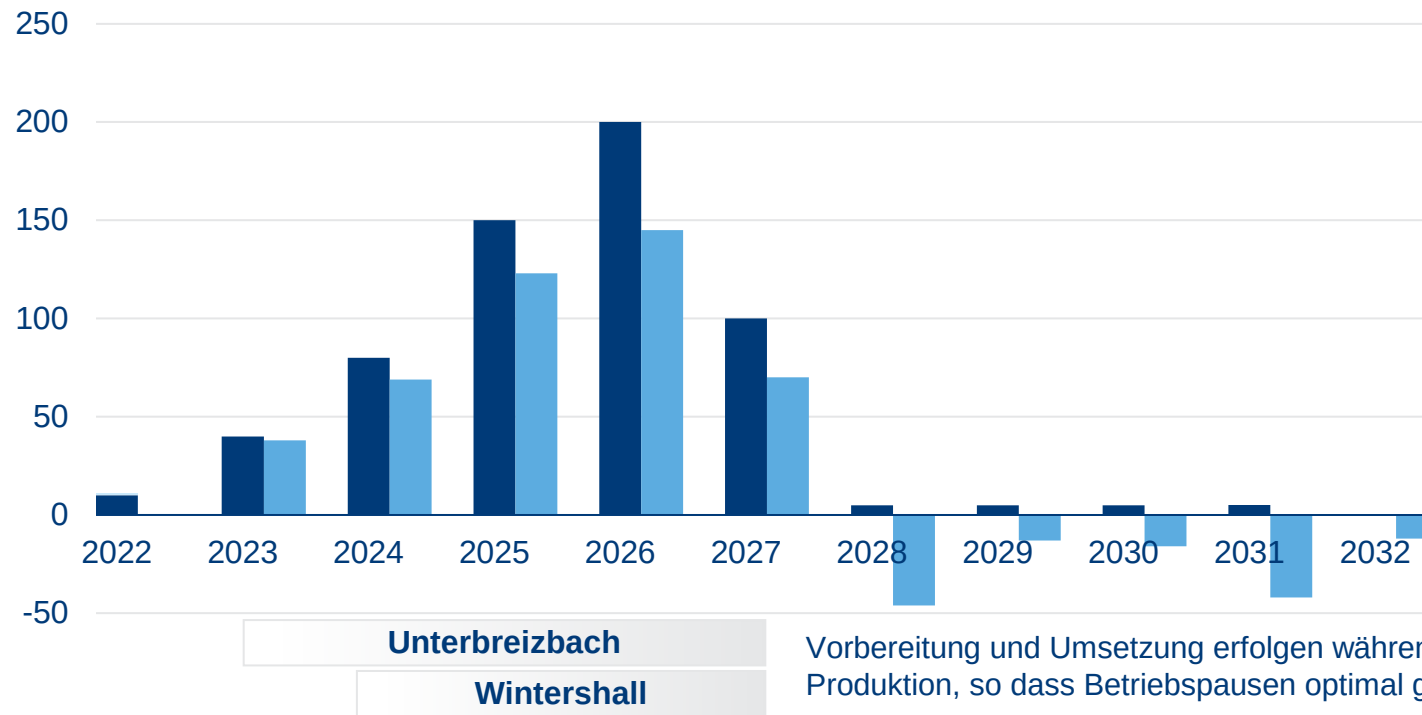


um 1,2 auf 1,0 Mio. m³ p.a.

Investitionen: Werra 2060

70 %

Schematischer Verlauf der Investitionen



- Im Vergleich zum unveränderten Betriebsmodus nur +300 Mio. € innerhalb von 10 Jahren
- Bruttoinvestitionen: ca. 600 Mio. €
- Zusätzliche positive Auswirkungen auf die Betriebskosten: z. B. - 20 % gegenüber unverändertem Betrieb im Jahr 2030

Investitionsunterschied Werra 2060 vs. unveränderte Betriebsart

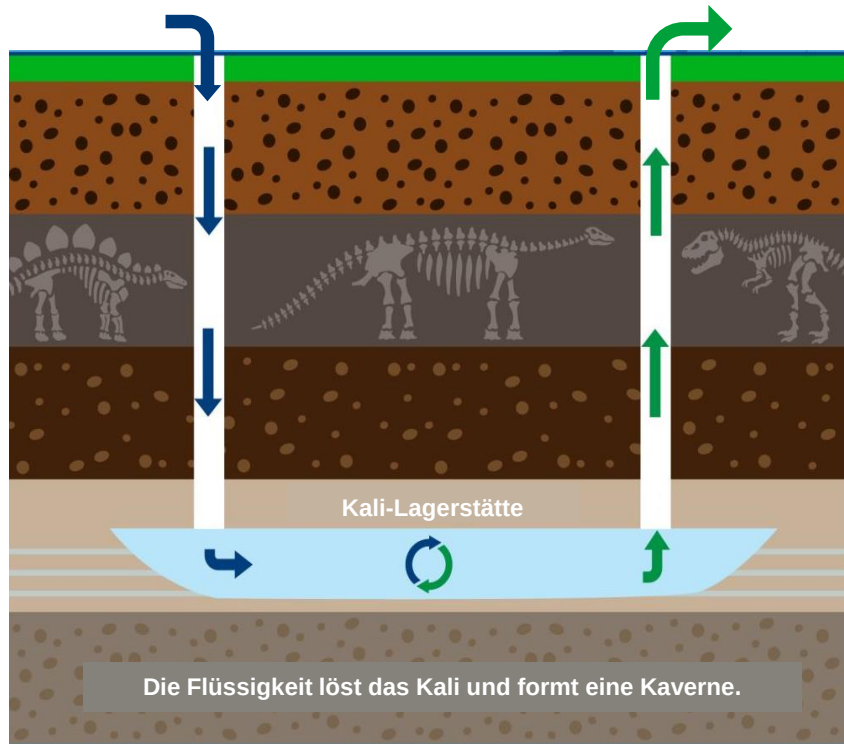
Bruttoinvestitionen Werra 2060

➔ Amortisationsdauer der Investitionen: < 10 Jahre

Bethune – Effiziente Produktion in Kanada

70 %

Primary & Secondary Mining – Hochfahren der Produktion von gut 2 auf 4 Mio. t p.a.



Beim **Primary Mining** wird Frischwasser in die KCl-haltige Schicht gepumpt, wodurch sogenannte Kavernen entstehen.

Das in die Kaverne gepumpte Wasser löst das Kalisalz auf und es entsteht eine Wasser-Salz-Lösung (Sole).

Die resultierende Sole wird durch Druck nach oben gepumpt.

Die Sole wird schließlich in einer Fabrik eingedampft und weiterverarbeitet.

Beim **Secondary Mining** wird ausschließlich gesättigte NaCl-Sole anstelle von Frischwasser injiziert.



Die noch vorhandenen KCl-Reserven werden aus den bereits existierenden Kavernen selektiv gelöst.

Die resultierende Sole wird durch Druck nach oben gepumpt.

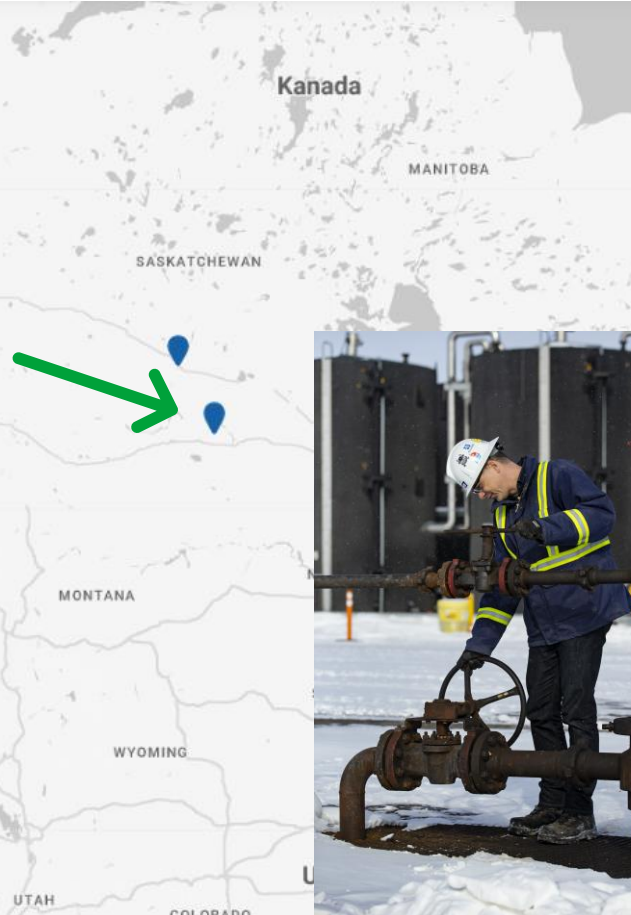
Das KCl kristallisiert an der Oberfläche durch die Außentemperatur in einem Cooling Pond.



➡ **Secondary Mining: Kostengünstiger, wasser- und energiesparender!**

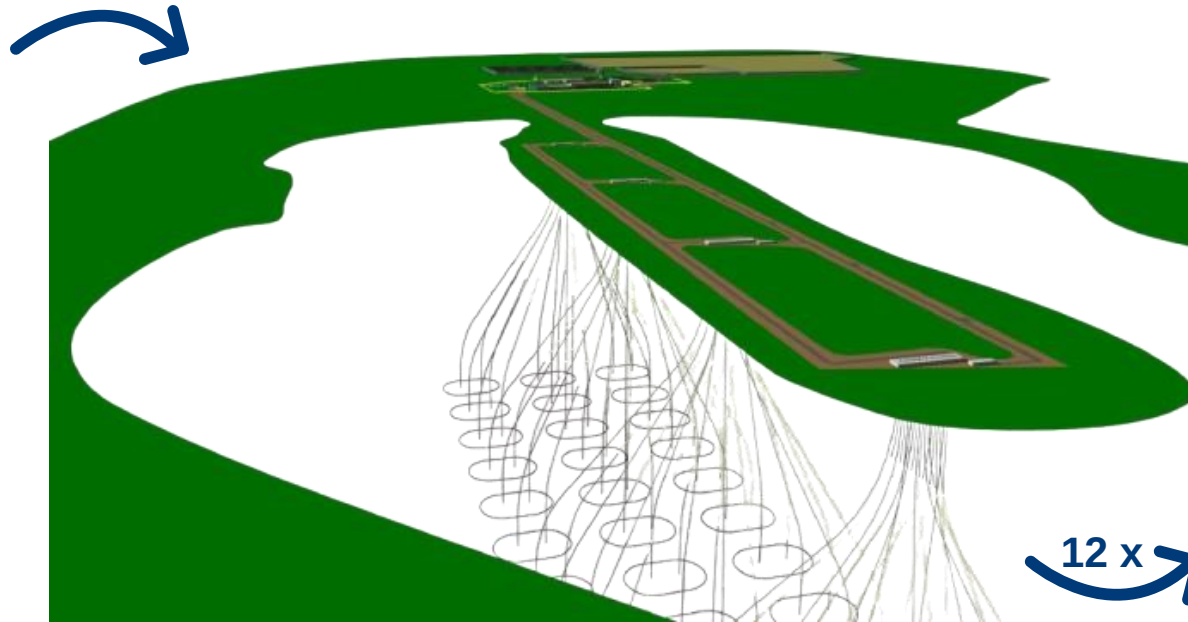
Bethune – Über Tage

Mitten in Saskatchewan



Bethune – Unter Tage

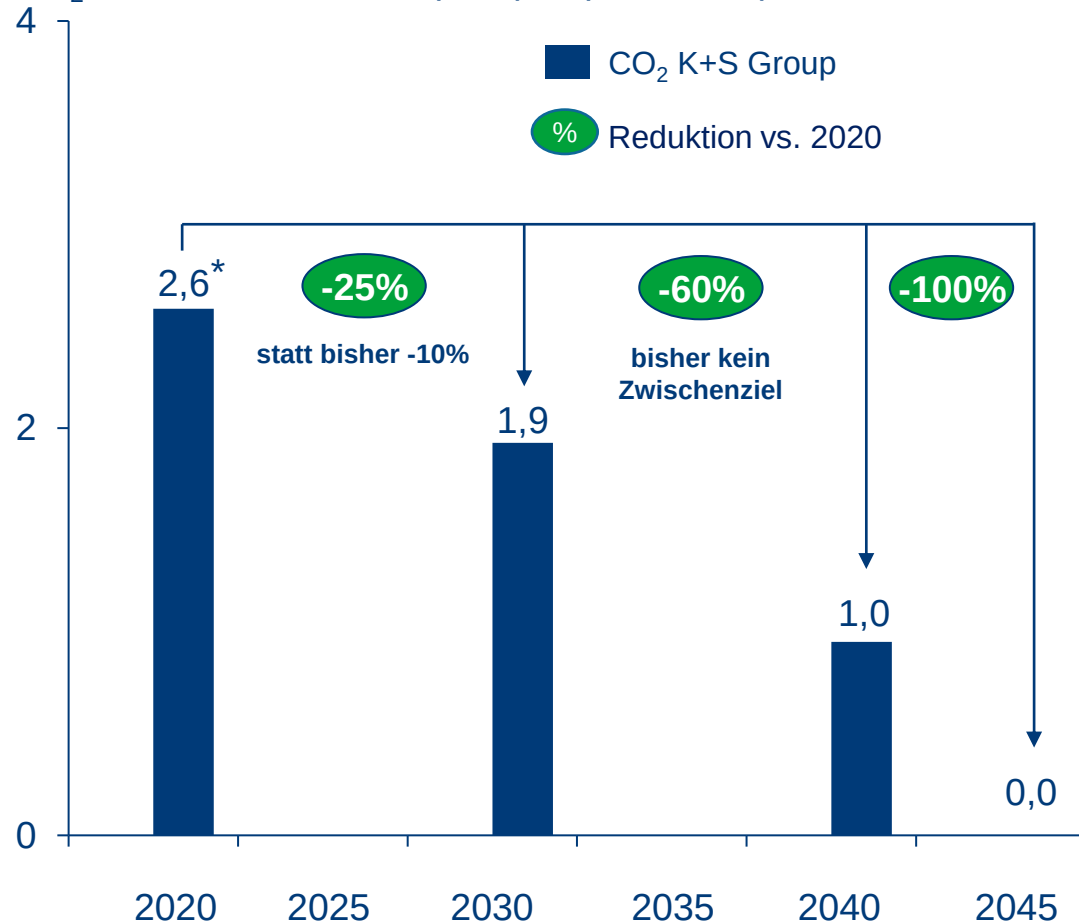
Pads und Kavernen



➡ In Bethune gehören zu einem Pad aktuell 12 unterirdische Kavernen. Jede Einzelne davon hat in etwa die Größe eines Bundesligastadions.

Ambitioniertere Klimastrategie verabschiedet

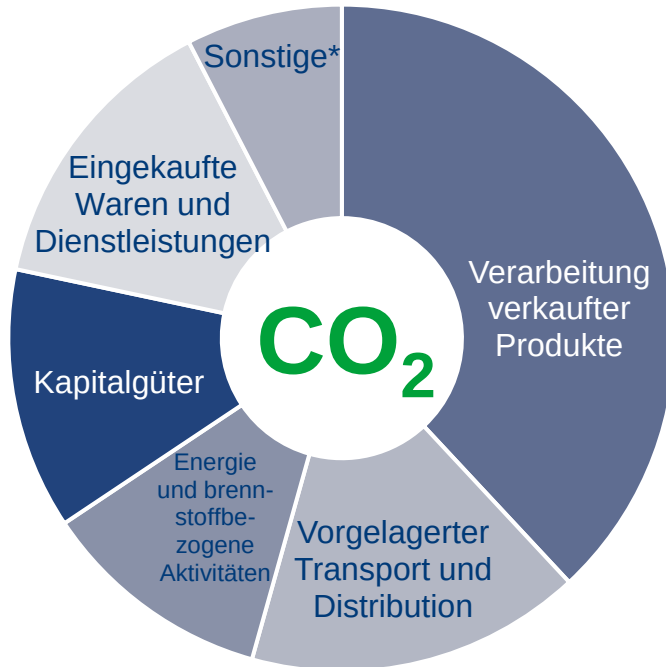
CO₂ Emissionen in Mio. t p.a. (Scope 1 und 2)



* Mit den bereits erwarteten Anpassungen des Basiswertes 2020

- **Wir haben 80 % unserer CO₂-Emissionen bereits reduziert (1990 – 2020):**
 - Durch den umfassenden Einsatz hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplungs-Technologie (KWK), umfangreiche Energieeffizienzmaßnahmen und Kapazitätsabbau haben wir dies erreicht.
- Seit 2021 war unser mittelfristiges Ziel bisher eine weitere Reduktion der CO₂-Emissionen um 10 % bis 2030 (im Vergleich zu 2020).
- Im Rahmen der Klimastrategie 2.0 haben wir unsere Ziele verschärft:
 - **Wir wollen Treibhausgasneutralität ab 2045 erreichen und unsere CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2 der produzierenden Standorte) um 25 % gegenüber dem Ausgangsjahr 2020 senken.**

Scope 3 Emissionen nach Kategorien¹

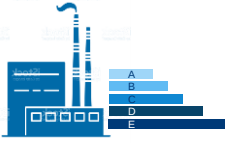
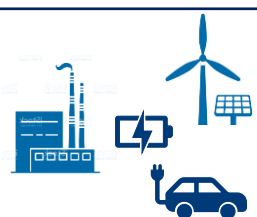
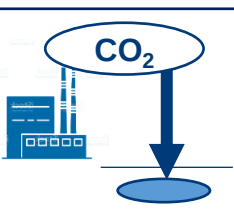
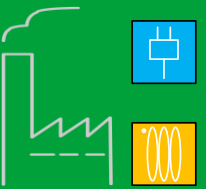


- K+S befindet sich am Anfang der Wertschöpfungskette. Die Bewertung der vollständigen Scope 3 Emissionen ist daher ein komplexer Prozess. Im Geschäftsbericht 2023 wurden die Scope 3 Emissionen für den vorgelagerten Transport und Vertrieb ausgewiesen. Die letzte vollständige Bewertung ergab für 2022 CO₂-Emissionen von 3,6 Mio. t.
- Mit dem ersten Geschäftsbericht nach ESRS haben wir unsere Scope 3 Emissionen neu bewertet. Alle Daten wurden überprüft und Änderungen der Methoden/Bereiche haben zu Abweichungen von der in 2022 gemachten Angabe geführt.
- Für den aktuellen Bericht wurden mehrere Kategorien als wesentlich identifiziert. Unter diesen macht die Verarbeitung verkaufter Produkte mit fast 40 % der Gesamtemissionen den größten Teil der Emissionen aus.
- Über Sonstige* (im Betrieb anfallende Abfälle, Geschäftsreisen, Pendeln der Mitarbeiter, angemietete oder geleaste Sachanlagen, den nachgelagerten Transport und die Distribution, die Verwendung verkaufter Produkte sowie Investitionen) wird ebenfalls berichtet, diese machen jedoch weniger als 10 % der Gesamtemissionen aus.

- K+S hat unterschiedlichen Einfluss auf die verschiedenen Kategorien. Der stärkste Einfluss besteht auf:
 - **Vorgelagerter Transport und Distribution:** Die Wahl des Transportmittels kann den Wert beeinflussen. Unser Ziel ist es, die mit dieser Kategorie verbundenen Treibhausgasemissionen weiter zu reduzieren. Bis 2030 will K+S seinen KPI für spezifische Treibhausgasemissionen in der Logistik um 10 % gegenüber 2017 senken.
 - **Energie und brennstoffbezogene Aktivitäten:** Die Wahl der Energieträger kann den Wert beeinflussen. Die Reduzierung dieser Kategorie spiegelt sich in unserer ambitionierten Klimastrategie wider.
 - **Kapitalgüter und eingekaufte Waren und Dienstleistungen:** Die Wahl der Güterarten kann den Wert beeinflussen.

¹ Die Berechnungen beziehen sich immer auf CO₂-Äquivalente.

Dekarbonisierung – Treibhausgasneutralität *

Ziele	Umsetzung	Erwartungen
Bis 2030: Reduktion der absoluten CO₂-Emissionen um mindestens 25 % Bis 2040: Reduktion der absoluten CO₂-Emissionen um mindestens 60 %	Fokussierung bei der Reduktion der CO₂-Emissionen auf folgende Schwerpunkte:  Energieeinsparung  Energieeffizienzsteigerung  Elektrifizierung + Einsatz Erneuerbare  CO₂-Abscheidung + Speicherung Konkrete Maßnahmenbeispiele:  Bau einer Biomasseverbrennung und einer KWK-Anlage zur CO₂-Reduzierung von mehr als 100 Tt CO₂ p.a. bis 2026.  Erneuerbare Energieträger für Produkte mit möglichst geringem CO₂-Fußabdruck.	Energiewirtschaftliche Rahmendbedingungen, die Anreize zur Dekarbonisierung bieten. Dazu gehören auch eine ausreichende und belastbare Energie-Infrastruktur, finanzielle Förderungen und bezahlbare erneuerbare Energien.

* Scope 1 + Scope 2 gegenüber dem Basisjahr 2020

Unsere Zukunft – Die **klimafreundliche** Kaliproduktion

Wir wollen in Zukunft Kali mit möglichst geringem CO₂-Fußabdruck produzieren – im Vergleich zu heute und im Vergleich zu unseren ausländischen Wettbewerbern.

Dazu beschreiten wir parallel zwei Wege:



Die **Änderung der Produktions- bzw. Aufbereitungsverfahren** – von nasser zu trockener Aufbereitung



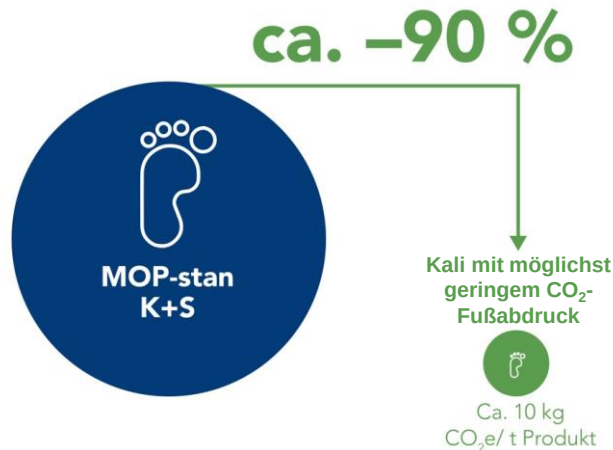
Die **Änderung des Energieeinsatzes** – von fossilen hin zu erneuerbaren Energien

Mit dem Projekt „Werra 2060“ machen wir den ersten großen Schritt in der **Änderung unserer Produktionsverfahren**. Dazu müssen wir das Rohsalz möglichst klimaneutral aus der Lagerstätte gewinnen und aufbereiten. Dieses Transformationsprojekt ist im Kalibergbau weltweit einmalig. In Zielitz haben wir ein Pilotprojekt zum Einsatz von Power-to-Heat gestartet und damit die **Änderung des Energieeinsatzes** angestoßen.

Die Dekarbonisierung der gesamten deutschen Kaliproduktion bedarf **staatlicher Unterstützung**: Bei der Bereitstellung von Infrastruktur und grünen Energieträgern, bei der Erarbeitung gesetzlicher Rahmenbedingungen, bei Verfahren (Planungsbeschleunigung) und der **Fördermittelbereitstellung**.

CO₂-reduziertes Kali für eine nachhaltige Landwirtschaft

Entwicklung Fußabdruck Kali (MOP)



Die Emissionsreduktion ergibt sich aus der Umstellung des Verbrauchs von fossiler auf erneuerbare Energie.

Restliche verbleibende Emissionen verteilen sich auf (noch) nicht umstellbare Teilprozesse.



Aggregierter CO₂e-Fußabdruck MOP K+S



Kali mit möglichst geringem CO₂-Fußabdruck durch den Einsatz erneuerbarer Energien

(Die Berechnungen basieren auf der durchschnittlichen deutschen Produktion, ohne die kanadische Produktion.)

Voraussetzungen für den Technologiewechsel

Wir können künftig in Deutschland Kali mit möglichst geringem CO₂-Fußabdruck produzieren. Beide Wege dorthin – die Änderung der Produktions- bzw. Aufbereitungsverfahren wie auch die Änderung des Energieeinsatzes – erfordern **hohe Investitionen**.

Dafür benötigt die Kaliindustrie **unterstützende, regulatorische Rahmenbedingungen**:



Hohe Verfügbarkeit von erneuerbaren Energien, um Produktion Kali mit möglichst geringem CO₂-Fußabdruck ermöglichen zu können



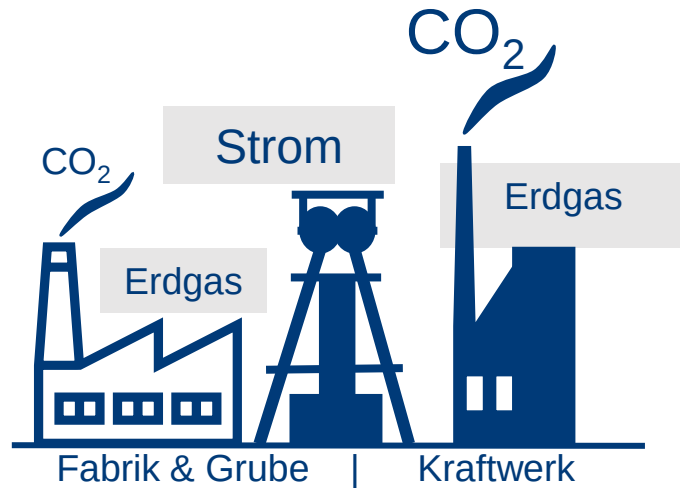
Ausbau von Erneuerbaren Energien und gezielter Netzanbindung, um erhöhten Strombedarf bedienen zu können



Kompensation der Mehrkosten für Grünstromeinsatz durch staatliche Instrumente

Salz mit möglichst geringem CO₂-Fußabdruck ab 2030

System heute



Die Herausforderung besteht darin, die richtigen Technologien für jeden Standort zu identifizieren und innerhalb der nächsten 20 Jahre zu etablieren. Die Chance steckt in der intelligenten Verschaltung der Systeme und Fahrweise an den Märkten.

Systemumstellung ab 2030

➔ Umstellung der Salzwerke auf CO₂-arme Fahrweisen und der Anlagen auf „grünen“ Strombezug (CO₂-neutral)

Braunschweig-Lüneburg

- Bereits sehr CO₂-arm, da Wärme aus Biogasanlage stammt



Bernburg

- Abstellen Blockheizkraftwerk in 2030
- Vollständige Umstellung Dampf/Warmwasser auf Power-to-Heat in 2030
- Umstellung der Trocknung im Siedesalz auf Wasserstoff in 2035



Frisia

- Müllverbrennung aktuell CO₂-frei



Borth

- Bau Biomasseheizwerk



Wachstum des Kerngeschäfts

20 %

Wir ermöglichen Landwirten einen höheren wirtschaftlichen Erfolg



Erweiterung des Portfolios

- Düngung
- Mikronährstoffe
- Konzepte für Bodengesundheit
- Weitere Ergänzungen des Portfolios

Logistikzugang

- Kreislaufwirtschaft
- Last Mile Distribution

Digitaler Vertrieb

- Agronomische Services
- Digitale Vertriebskanäle (z. B. Webshops)
- Neue digitale Geschäftsmodelle
- Direkter Zugang zum Landwirt

Nachnutzung vorhandener Assets und Erschließung neuer Geschäftsfelder

Erneuerbare und grüne Energie

- Zunehmende Nutzung erneuerbarer Energien (Wind, Sonne) an unseren Standorten
- Nutzung verfügbarer Flächen an unseren Standorten
- Erforschung der Produktion und Verwendung von grünem Wasserstoff

Kohlendioxid (CO₂)

- CCS: unterirdische Speicherung (fest und gasförmig)
- CCU: Nutzung für die Produktion von Biomasse oder als Rohstoff für Basischemikalien

Abfallwirtschaft und Kreislaufwirtschaft

- Untertägige Verwertung, untertägige Lagerung
- Gewinnung wertvoller Mineralien aus Abfallströmen (z. B. Magnesia)
- Haldenabdeckung

Nachnutzung unserer Bergwerke

- Erforschung alternativer Nutzungsmöglichkeiten für die Landwirtschaft oder als Produktionsfläche für die Biotechnologie

Bergwerke

Kavernen

Halden

Land

Technische/struktu-
relle Infrastruktur

Technologisches
Know-how

Agronomisches
Know-how



Steuerungskennzahlen

Finanzielle Steuerungskennzahlen

Die Steuerung der Aktivitäten erfolgt anhand der folgenden wesentlichen finanziellen Steuerungskennzahlen, bei denen es sich um die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren im Sinne des Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) 20 handelt:

- EBITDA
- Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt
- Investitionen
- Bereinigter Freier Cashflow
- Return on Capital Employed (ROCE)
- Nettofinanzverbindlichkeiten (inkl. finanzieller Leasingverbindlichkeiten)/EBITDA
- Nettoverschuldung/EBITDA

Weitere für die K+S Gruppe relevante finanzielle sowie nichtfinanzielle Kennzahlen sind die Umsatzerlöse, Absatzmengen, Durchschnittserlöse sowie die Zahl der Mitarbeiter. All diese Kennzahlen werden jedoch nicht als bedeutsamste finanzielle bzw. nicht finanzielle Leistungsindikatoren im Sinne des DRS 20 betrachtet.

Nichtfinanzielle Steuerungskennzahlen

Für die K+S Gruppe wurden in 2018 Leistungsindikatoren und Zielwerte im Nachhaltigkeitsmanagement festgelegt. Wir steuern das Unternehmen daher auch über die nichtfinanziellen Indikatoren. Diese bilden die Grundlage für einen Teil des Long Term Incentives (LTI) als variable Komponente der Vergütung des Vorstands sowie aller LTI-berechtigten Mitarbeiter. Sie sind die wesentlichsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren im Sinne des DRS 20.

- Lost Time Incident Rate (LTI-Rate¹)
- Reduzierung der spezifischen CO₂-Emissionen (neu ab 2023)

¹ Die sogenannte LTI-Rate misst Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit bezogen auf eine Million geleisteter Arbeitsstunden.

Steuerungskennzahlen

Finanzielle Steuerungskennzahlen		2020	2021	2022	2023	2024
EBITDA	Mio. €	444,8	1.067,3	2.422,9	712,4	557,7
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt	Mio. €	-1.802,5	2.182,4	1.494,0	161,9	3,6
Investitionen	Mio. €	526,0	334,3	403,8	525,3	530,8
Bereinigter Freier Cashflow	Mio. €	-42,2	92,7	932,0	311,2	62,4
Return on Capital Employed (ROCE)	%	-22,8	42,9	25,7	3,2	0,0
Nettofinanzverbindlichkeiten (inkl. Leasingverbindlichkeiten)/EBITDA) (LTM)	x-fach	7,8	0,7	- 1	- 1	- 1
Nettoverschuldung/EBITDA (LTM)	x-fach	10,5	1,7	0,3	1,7	2,6 ²

¹ Per 31. Dezember 2022 bestehen keine Nettofinanzverbindlichkeiten mehr.

² Die Nettoverschuldung umfasst auch langfristige Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen mit Fälligkeiten größer 10 Jahre in Höhe von 996,5 Mio. €. Ohne Berücksichtigung dieser Verpflichtungen in der Nettoverschuldung liegt die Kennzahl bei 0,8.

Nichtfinanzielle Steuerungskennzahlen		2020	2021	2022	2023	2024
Lost Time Incident Rate	LTI-Rate	8,8	11,3	8,3	7,6	5,4
Salzhaltige Prozesswasser in Deutschland	Mio. m ³	2,9	3,3	2,3	2,6	2,5
Spezifische CO ₂ -Emissionen (neu seit 2023)	kg/t	-	-	-	270,8	262,2

K+S Nachhaltigkeitsziele 2030

Ziel	KPI ¹	Einheit	Zielwert	2024	Termin	Zielerreichung
UMWELT & RESSOURCEN						
Klimawandel (E1): Reduzierung des CO ₂ -Fußabdrucks und Verbesserung der Energieeffizienz zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit.	Absolute CO ₂ -Emissionen in der K+S Gruppe weltweit ²	%	-25	-4,4	2030	18 %
	Senkung der spezifischen CO ₂ -Emissionen ^{2, 3, 4}	kg/t	254,6	262,2	2027	55 %
	Spezifische Treibhausgasemissionen (CO ₂) in der Logistik (kg CO ₂ e/t)	%	-10	-31,4	2030	100 %
Wasser & Gelöste Rückstände (E3): Reduzierung von salzhaltigem Prozesswasser.	Zusätzliche Reduzierung von zu entsorgendem salzhaltigen Prozesswasser aus der Kaliproduktion in Deutschland ⁵	Mio. m ³ p.a.	-0.5	-0,17	2030	33 %
	Reduzierung salzhaltiger Prozesswasser aus der Kaliproduktion in Deutschland pro Tonne Produkt ^{3, 4, 5}	m ³ /t	0.37	0,44	2030	20 %
Reduzierung der Umweltbelastung und Erhalt der natürlichen Ressourcen durch erneute Überprüfung des Potenzials von bisher auf Halden gelagerten Rückständen.	Zusätzlich abgedeckte Haldenfläche	ha	155	31,0	2030	20 %
K+S Bergbauspezifika: Reduzierung der Umweltbelastung und Erhalt der natürlichen Ressourcen durch erneute Überprüfung des Potenzials von bisher auf Halden gelagerten Rückständen.	Menge an Rückstand, der für andere Zwecke als zur Aufhaldung verwendet oder durch eine Erhöhung der Rohstoffausbeute vermieden wird ⁶	Mio. t p.a.	3	0,45	2030	15 %

¹ Das Basisjahr für unsere nichtfinanziellen Leistungsindikatoren ist 2017.

² Abweichendes Basisjahr: 2020

³ Vergütungsrelevant für Vorstand und Management, eine Beschreibung erfolgt im Vergütungsbericht des Geschäftsberichts 2024 ab Seite 221.

⁴ Steuerungsrelevant im Sinne des DRS 20, eine Beschreibung erfolgt im Kapitel „Unternehmenssteuerung und -überwachung“ Geschäftsberichts 2024 ab Seite 182.

⁵ Exklusive einer Reduktion durch die KKF-Anlage und das Ende der Produktion in Sigmundshall.

⁶ Exklusive einer Reduktion durch die bestehende Maßnahme des Sofortversatzes.

⁷ Kennzahl wird erstmals für 2025 berichtet.

⁸ Die erste Erhebung erfolgte im Jahr 2019 (abweichendes Basisjahr). Erhebungen erfolgen ca. alle drei bis fünf Jahre. Der zuletzt ermittelte Index zu Vielfalt & Inklusion bezieht sich auf das Jahr 2022.

K+S Nachhaltigkeitsziele 2030

Ziel	KPI ¹	Einheit	Zielwert	2024	Termin	Zielerreichung
SOZIALES						
Mitarbeiter (S1): Bereitstellung einer gesunden und sicheren Arbeitsumgebung, um unsere Mitarbeiter zu schützen, die unser wertvollstes Kapital darstellen.	Verletzung mit Ausfallzeit ^{3, 4}	LTI-Rate	0	5,4	Vision 2030	53 %
GOVERNANCE						
Geschäftsethik (G1): Forderung der Einhaltung einer nachhaltigen Vorgehensweise unserer Lieferanten entlang der gesamten Lieferketten, um alle Geschäftsaktivitäten auf unsere Werte auszurichten.	Anteil der kritischen Lieferanten, die den Verhaltenskodex für Lieferanten der K+S Gruppe anerkannt haben ³	%	100	98,2	Ende 2025	98 %
	Abdeckung des Einkaufsvolumens durch den Verhaltenskodex für Lieferanten der K+S Gruppe ³	%	> 90	93,8	Ende 2025	100 %
	Anteil der im Rahmen der Risikoanalyse bewerteten potentiellen Risikolieferanten ^{3, 7}	%	> 90	0	Ende 2027	0
Rekrutieren und Entwickeln einer Belegschaft, die das Umfeld unserer Geschäftsstandorte reflektiert. Förderung eines inklusiven Arbeitsumfeldes, das allen Mitarbeitern den eigenen Erfolg ermöglicht und zu Innovation und Geschäftsergebnissen beiträgt.	Positive Wahrnehmung eines inklusiven Arbeitsumfeldes durch die Mitarbeiter ⁸	%	> 90	87,0	2030	97 %

K+S Nachhaltigkeit: Ratings und Standards

Organisation	Rating Skala	Aktuelle Bewertung	Bedeutung der Bewertung	Tendenz der letzten 12 Mon.
	Rating Skala von AAA bis CCC	AA	Klasse der „Leader“	→
	Rating Skala von A+ bis D-	C	„medium“ und nur noch 2 Schritte vom Prime Status (ab B-) entfernt	→
	0 bis 40+ (Je niedriger, desto besser)	26,9	Mittleres Risiko, dass K+S finanzielle Einbußen aufgrund nicht erfüllter ESG-Anforderungen erleidet	↗
	Rating Skala von A bis D-	Water: C Climate: C	Stufe 2 (C: Bewusstsein) repräsentiert die Stufe, auf der K+S auf dem Weg zu mehr Umweltverantwortung aktuell steht	→

Internationales Engagement



Unser Beitrag zu den 17 SDGs

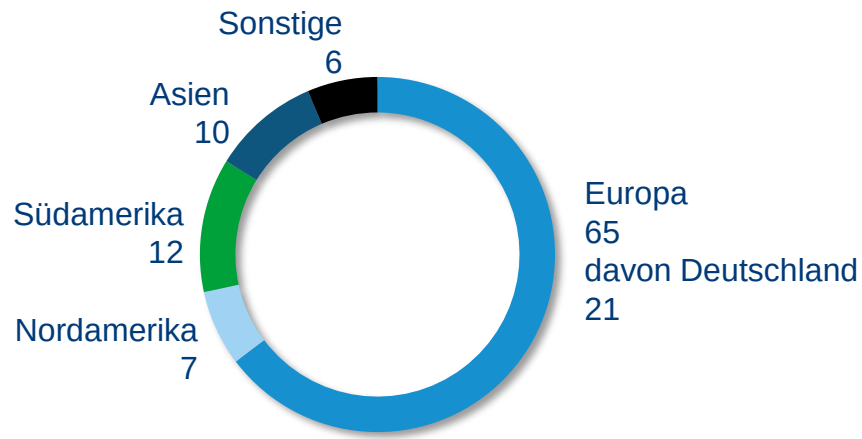
K+S leistet einen direkten Beitrag zu einigen globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung – und trägt somit zur Erfüllung der Ziele bei. Weitere Informationen und genauere Details zu unserem Beitrag finden Sie [hier](#).



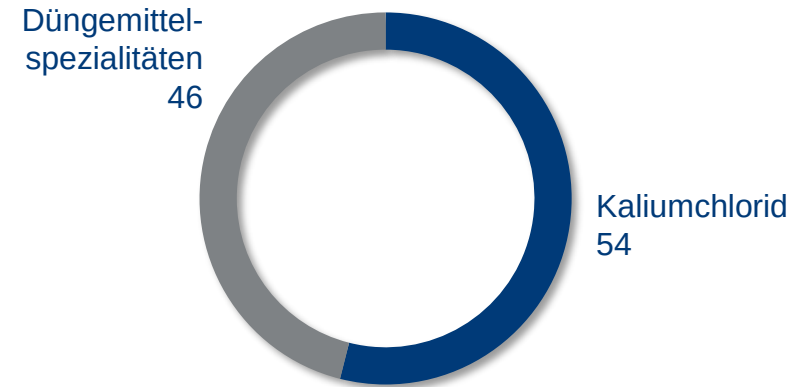
5 | 8 Kundensegment Landwirtschaft

Kundensegment Landwirtschaft im Überblick

Umsatz nach Regionen Q1/2025 (%)



Umsatz nach Produktgruppen Q1/2025 (%)



Besonderheiten

- Unmittelbare Nähe zu unseren wichtigsten Kunden als logistischer Vorteil
- Lieferungen an Kunden in Übersee zu wettbewerbsfähigen Kosten vom Hamburger Hafen
- Solide und langfristige Kundenbeziehungen
- Spezialitätenportfolio erhöht Flexibilität und Stabilität, Partizipation an verschiedenen Trends und Jahreszeiten

in Mio. €	Q1/2024	Q1/2025
Umsatz	679,9	664,8
Absatz (Mio. t)	2,02	2,01
- davon Handelsware	0,04	0,04

Unsere Nährstoffe natürlichen Ursprungs

Bodendüngung



Korn-KALI®



Unser Multitalent – für Ihre unterschiedlichsten Anwendungen

Korn-KALI®
+B



Unser Multitalent – für Sie jetzt auch mit Bor

Roll-KALI



Unser runder Kali-Dünger

KALIMOP



Unser Kaliumchlorid

Magnesia-Kalinit®



Unser Spezialist – für Ihren gesunden Futteranbau

KALISOP®



Unsere Spitzenqualität – für Ihre Spezialkulturen

KALISOP®
PREMIUM



Unser Rollgranulat – für breite, verteilgenaue Ausbringung

PatentKALI®



Unsere Erfolgsformel – für die höchste Qualität Ihrer Kulturen

ESTA® Kieserit



Unser Hochkonzentrierter – Magnesium-Schwefel-Power

Blatt- und Flüssigdüngung



epsoTOP®



Der Grundbaustein für die Blattdüngung

epsoMICROTOP®



Unser Spezialist für Hack- und Blattfrüchte

epsoCOMBITOP®



Unser Spezialist für Gesundheit und Qualität

epsoBORTOP®



Unser Spezialist für Raps und Zuckerrübe

epsoPROFITOP®



Unser Spezialist für all Ihre Getreidearten

soluMOP®



Unser Frost-Profi – für Ihre Ertragssicherheit im Winter

soluSOP® 52
ORGANIC



Unsere ideale Quelle – Kalium und Schwefel

Weitere Informationen zu unseren Produkten unter:
www.kpluss.com/duengemittel



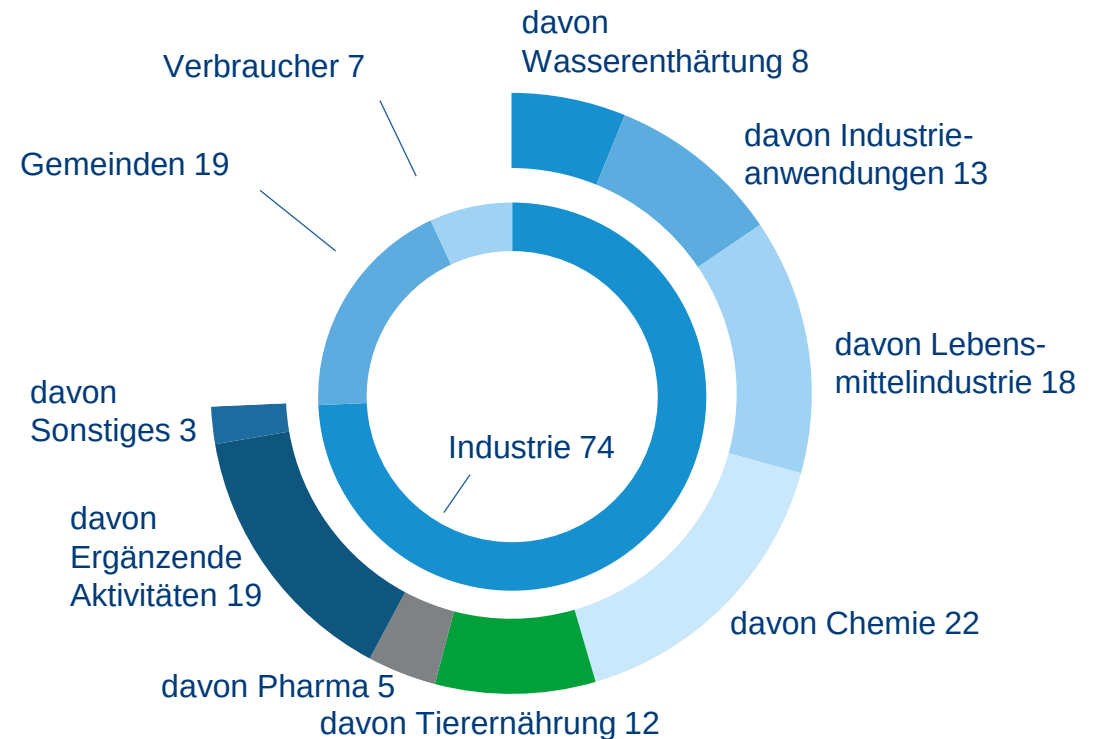
6 | 8 Kundensegment Industrie+

Kundensegment Industrie+ im Überblick

Besonderheiten

- Schwellenmärkte: Wachstum vor allem in Asien führt zu steigender Nachfrage für Elektrolyse.
- Elektrolyse und Spezialitäten: Produktqualität, Service und Nähe zum Kunden stehen im Fokus.
- Pharma: Hoher Qualitätsstandard, zertifiziert, innovativ und übergeordneter Kundenfokus.
- Verbraucher: Starke Marken bei Tafelsalz, Wasserenthärtungs- und Poolsalzen und Auftausalz.
- Gemeinden: Öffentliche Straßenbauverwaltungen, Winterdienstleister sowie gewerbliche Großverbraucher beziehen Auftausalz von K+S zum Großteil über öffentliche Ausschreibungen.

Umsatz nach Produktgruppen Q1/2025 (%)



in Mio. €	Q1/2024	Q1/2025
Umsatz	308,1	299,9
Absatz (Mio. t)	1,85	1,81
- davon: Auftausalz	0,72	0,69

Industrie+ | Produkte und Anwendungsbereiche

Industrie: **40 %**

Lebensmittelindustrie



Herstellung und Verarbeitung von Lebensmitteln wie Fleisch, Käse und Fertiggerichten mit Produkten wie Gewürzen, Texturbildnern und Mineralstoffen.

Tierernährung



Produkte zur Ernährung von Tieren, einschließlich Viehsalz und Futterzusätzen sowie Salz für Aquarien und Fischteiche.

Wasserenthärtung



Weiches Wasser zur Pflege von Anlagen und Geräten sowie Desinfektion von Schwimmbädern und Pools.

Industrieanwendungen



Rohstoffe und Additive für industrielle Prozesse wie Verzinkung, Kunststoffproduktion und Textilveredelung.

14 %

Auftausalz



Sicherheit im Winterdienst durch Auftausalz und Solelösungen für Straßen und Wege.

4 %

Pharma



Unterstützung der Gesundheitsbranche mit Produkten wie Dialyseflüssigkeiten, Infusionslösungen und Medikamenten.

19 %

Chemie



Bereitstellung von Rohstoffen für die chemische Industrie, z. B. für die Glas- und Zellstoffproduktion.

8 %

Verbraucher



Produkte für den Haushalt wie Speisesalz, Wasserenthärter und Regeneriersalz für Spülmaschinen.

Sonstige Aktivitäten machen ca. **15 %** des Industrie+ Segmentes aus. **Stand Geschäftsbericht 2024.**

Industrie+ | Werttreiber #1 | Lebensmittelindustrie



Kundengruppe: Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie



600.000 Tonnen Jahresmenge in 2024

Produkte:

- Vielfältiges Portfolio aus Stein-, Siede- & Meersalz, Kaliumchlorid, natrium-reduziertem Balance Salt und Magnesiumsulfat mit der Marke NUTRIKS
- Höchste Qualitätsstandards, gesichert durch anerkannte Zertifizierungen
- Natürlicher Ursprung, hochrein & zertifiziert nach internationalen Standards
- Vielfältige Körnungsvarianten

Services:

- Kurze Transportwege durch zentral gelegene Lagerstätten in Europa
- Unterschiedliche Verpackungsgebinde
- Individueller Kundenservice durch global vertretende Landes-vertriebsgesellschaften sowie technische Anwendungsberatung



Liefergebiete: Salz-Portfolio: Fokusmarkt Europa

Kalium-Magnesium-Portfolio: Globaler Absatzmarkt

Industrie+ | Werttreiber #2 | Chemie



Kundengruppe: Chlor-Alkali sowie Zellstoffindustrie



1,5 Mio. Tonnen Jahresmenge in 2024

Produkte:

- Natrium- und Kaliumchlorid als essenzielle Rohstoffe für die Chlor-Alkali-Elektrolyse
- Magnesiumsulfat als Additiv in der Zellstoffindustrie
- Natürliche Produkte in gleichbleibend hoher und guter Qualität
- C-LIGHT: Unser Beitrag zur CO₂-reduzierten Industrie
- Produktzertifikate nach internationalen Standards und Normen

Services:

- Zuverlässigkeit und Liefersicherheit mit höchster Priorität
- Professionelle Expertise bei der technischen Anwendungsberatung



Liefergebiete: Globaler Absatzmarkt mit Schwerpunkt Europa

Industrie+ | Werttreiber #3 | Industr. Anwendungen



Verschiedene Industrien, z.B. Galvanik-, Mineralöl-, Gas-, Textil-, Glas-, Bau- & Kunststoffindustrie



452.000 Tonnen Jahresmenge in 2024

Produkte:

- Kalium-, Natrium- und Magnesiumchlorid sowie Kalium- und Magnesiumsulfat als Rohstoffe und Additive für die Industrie
- Reinheit, Korngrößen und Hydratstufen abgestimmt auf die speziellen Anwendungsgebiete der Kunden
- Natürlicher Ursprung & zertifiziert nach internationalen Standards

Services:

- Individuelle Liefermengen in 25 kg-Säcken, Big Bags oder Bulk
- Lagerstätten in Europa und Nordamerika garantieren kurze Transportwege
- Kundenservice durch global vertretende Landesvertriebsgesellschaften sowie technische Anwendungsberatung



Liefergebiete: Salz-Portfolio: Fokusmarkt Europa

Kalium-Magnesium-Portfolio: Globaler Absatzmarkt

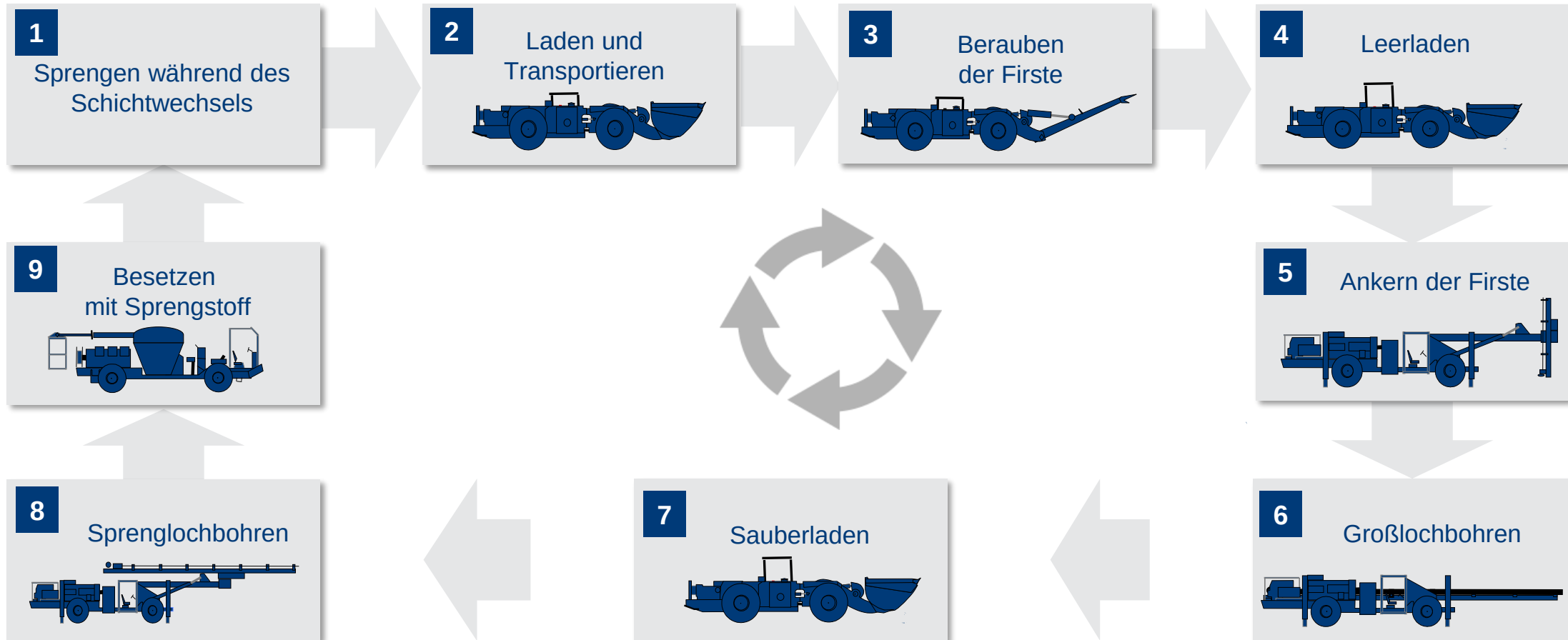
7 | 8 K+S Wertschöpfung & Produktion und Rückstandsmanagement

Phasen unserer Wertschöpfungskette

Exploration		Unsere Kali- und Salzlagerstätten sind vor Millionen von Jahren entstanden. Sie sind entweder unser Eigentum oder wir verfügen über entsprechende Rechte bzw. Bewilligungen, die den Abbau bzw. die Solung der angegebenen Rohstoffvorräte ermöglichen.
Förderung		Wir gewinnen Rohstoffe im konventionellen Bergbau unter Tage sowie durch Solung (Solbergbau). Außerdem nutzen wir die Kraft der Sonne und gewinnen Salz durch die Verdunstung von Meer- bzw. Salzwasser.
Produktion		Die Veredelung von Rohstoffen gehört zu unseren Kernkompetenzen. Über Tage werden die Rohsalze in komplexen, mehrstufigen, mechanischen oder physikalischen Prozessen verarbeitet, wobei die natürlichen Eigenschaften des Minerals nicht verändert werden.
Logistik		Die langfristige Frachtraumsicherung hat für uns strategische Bedeutung. Ein großer Anteil unseres internationalen Transportvolumens wird von Dienstleistern befördert, mit denen wir langjährige Partnerschaften unterhalten.
Vertrieb/ Marketing		Die K+S Gruppe möchte im Markt der bevorzugte Partner ihrer Kunden sein. Hohe Produktqualität und Zuverlässigkeit sind hierfür entscheidende Voraussetzungen. K+S bietet ein umfassendes Leistungsangebot für Landwirtschaft, Industrie und private Verbraucher.
Anwendung		Unsere Kunden wenden unsere Produkte an, setzen unsere Rohstoffe in ihren Prozessen ein beziehungsweise verarbeiten sie in ihren Produkten. Wir stellen umfangreiche Produktinformationen bereit und beraten unsere Kunden bei der Anwendung unserer Produkte.

Gewinnzyklus unter Tage

Konventioneller Bergbau



Bedeutende Gewinnungsformen von Salz

Steinsalz

Konventioneller
Steinsalzbergbau



Solarsalz

Verdunstung von
Meerwasser/Salzseen



Siedesalz

Rekristallisation
von gereinigter Sole



Sole

Kontrollierte
Bohrlochsolung



- Etwa 60 % der weltweiten Salzproduktion von über 290 Mio. t (inkl. Sole) stammen aus dem konventionellen Abbau von Steinsalz oder aus der Gewinnung von Sole.
- Rund 40 % der Produktion entfallen auf Meerwasser und Salzseen.¹

In nahezu jedem Land der Erde wird heutzutage Salz gewonnen. Bedingt durch den hohen Anteil der Transportkosten an den Produktionskosten sind die Märkte in der Regel - ausgehend von den Produktionsstätten - regional begrenzt.

¹ Roskill Information Services Ltd., 2020

K+S Produktion in Deutschland

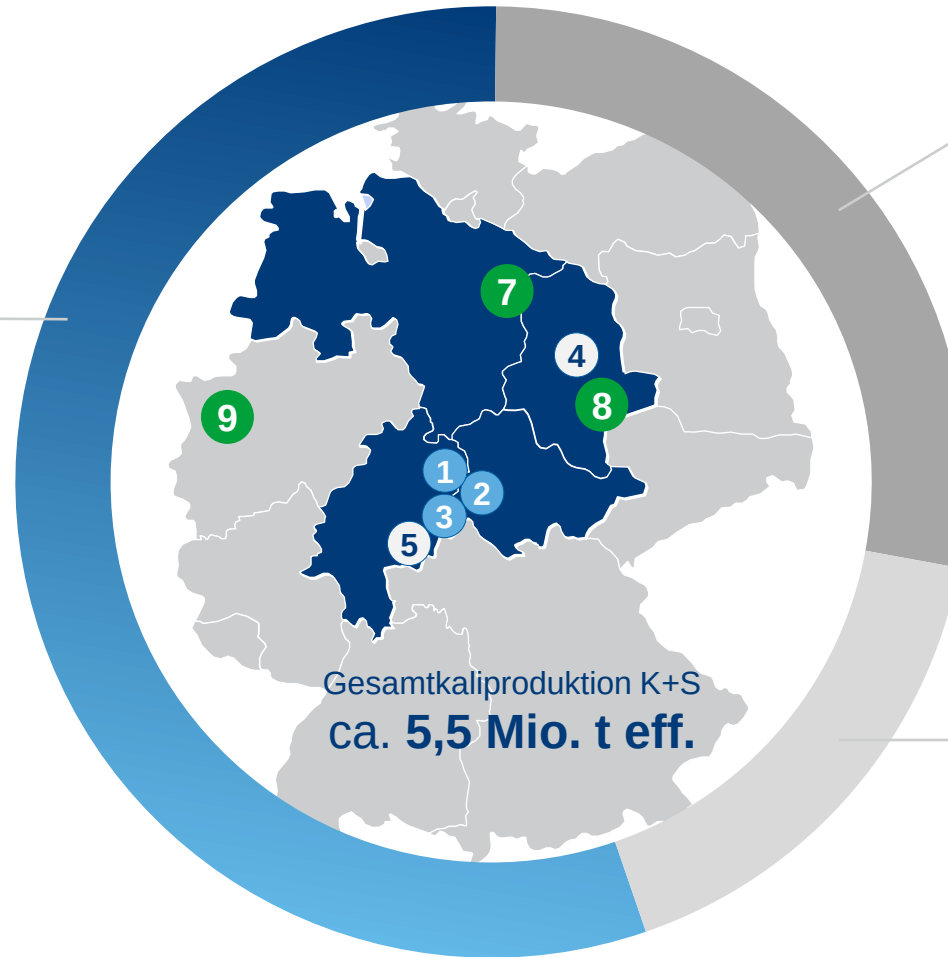
Anteil jährliche Kaliproduktionskapazität (in %)

~ 56 %
Verbundwerk Werra

Wintershall 1

Untereizbach 2

Hattorf 3



~ 28 %
Zielitz 4

7 Braunschweig-Lüneburg
(Salzstandort)

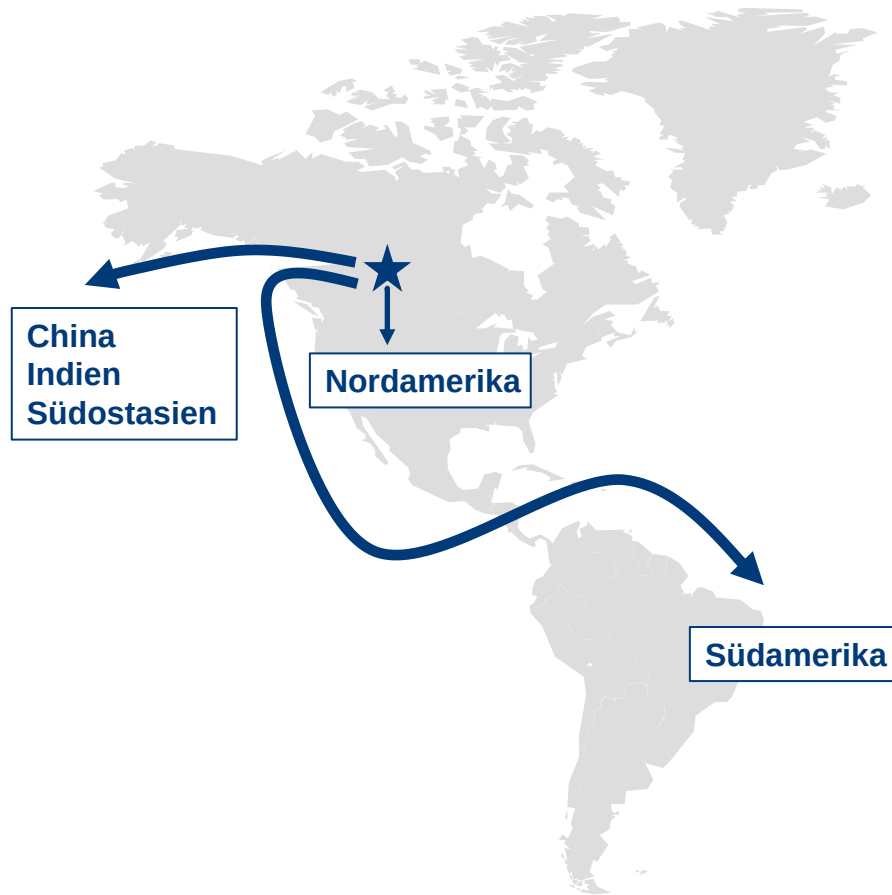
8 Bernburg (Salzstandort)

9 Borth (Salzstandort)

~ 17 %
5 Neuhaus-Ellers

K+S in Kanada: Bethune

Stärkung unserer globalen Präsenz



- Erweiterung unseres bestehenden Produktionsnetzwerks in Deutschland um einen nord-amerikanischen Produktionsstandort
→ **Einziger Anbieter mit Produktionsstätten in Europa und Nordamerika**
- Sicherung **bestehender Vermögenswerte** durch **wettbewerbsfähige Produktionskosten**
- Vertrieb über **bestehende Distributionsstrukturen** der K+S Gruppe
- **Regionale Wachstumsprojekte** in China und Südostasien
- **Flexible Mehrproduktstrategie**

K+S Logistik auf einen Blick

Wir bringen unsere Produkte CO₂-arm, kosteneffizient, schnell und flexibel zum Kunden.



Schnell und Flexibel

Durch multimodale Transportmittel und hohe Schienenkapazitäten können wir **schnell und direkt zu unseren Kunden liefern**.

Kosteneffizient

Durch sorgfältige Planung und effizienten Ressourceneinsatz bieten wir eine **Logistiklösung**, die **wettbewerbsfähig und kostengünstig** ist.

Qualitätsbewusst

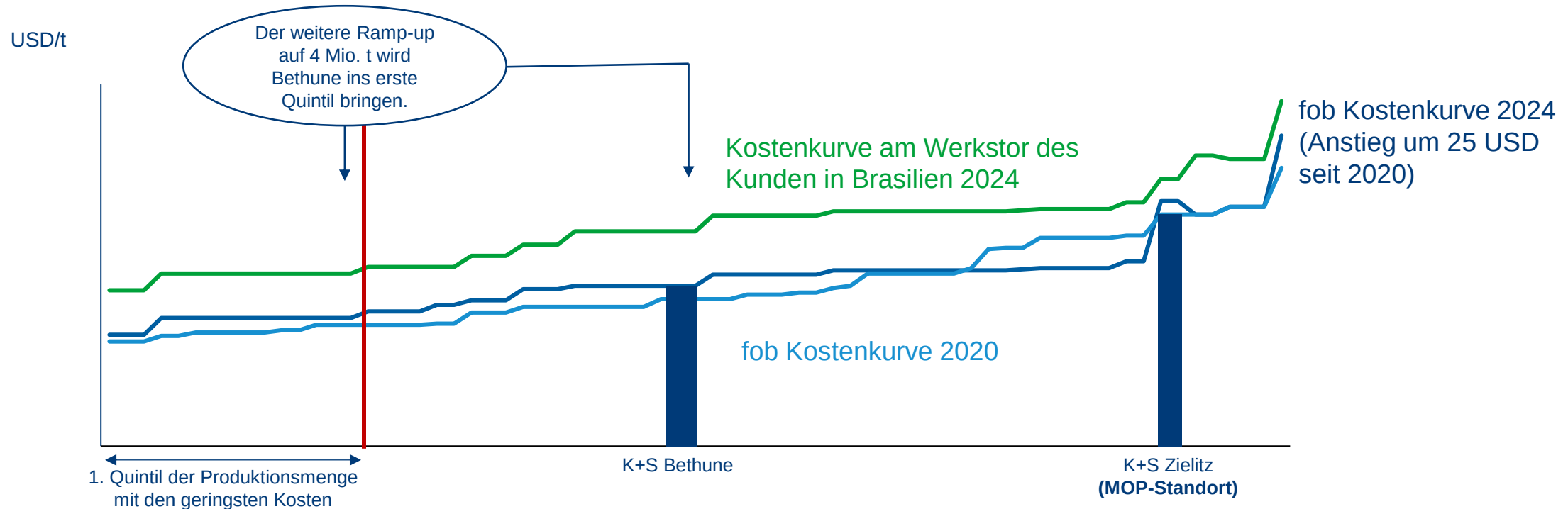
Ein hoher Anteil von **Direktverkehren** und die Nähe zu unseren Absatzmärkten ist **besonders qualitätsschonend** für unsere Produkte.

CO₂-armer Transport

Wir setzen auf **umweltfreundliche Transportmittel** und **optimierte Routen**, um den CO₂-Ausstoß zu minimieren und unseren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Kostenkurve am Werkstor der Kunden deutlich flacher

Ramp-up von Bethune sowie Maßnahmen zur Optimierung des Bestandsgeschäft



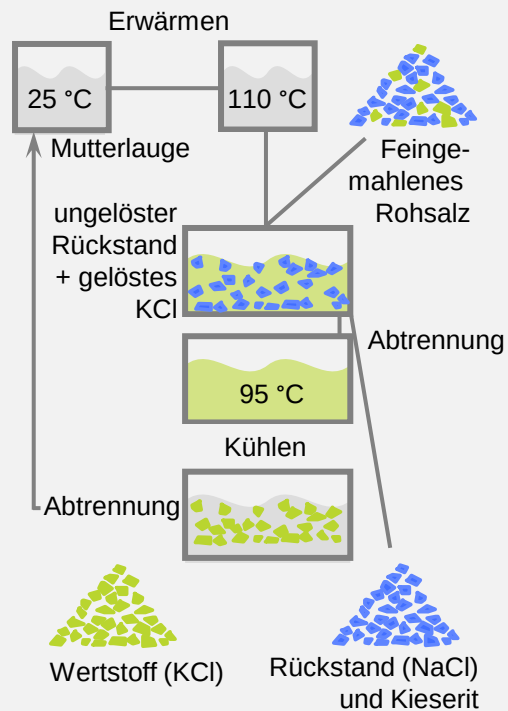
Quelle: S&P Global, Fertecon, April 2024

Ohne Berücksichtigung der Versicherungsprämien von Spediteuren aus Russland/Belarus;
Spaltenbreite = Produktionskapazität in Mio. Tonnen

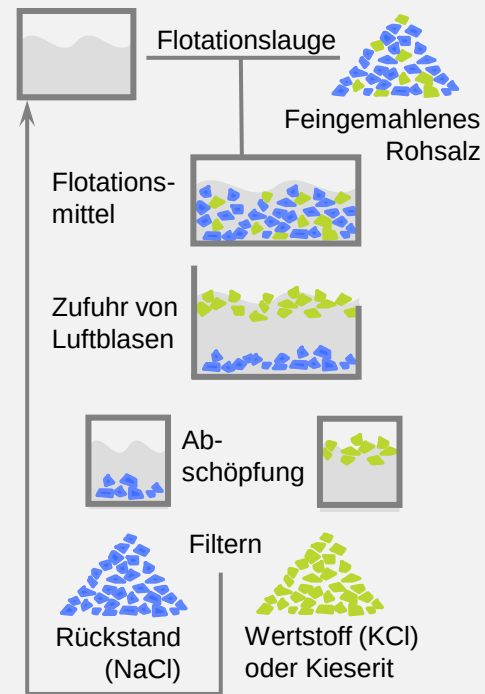
➔ Zunehmende Verbesserung von Cash-Kosten und Wettbewerbsposition

Kali-Aufbereitungsverfahren über Tage

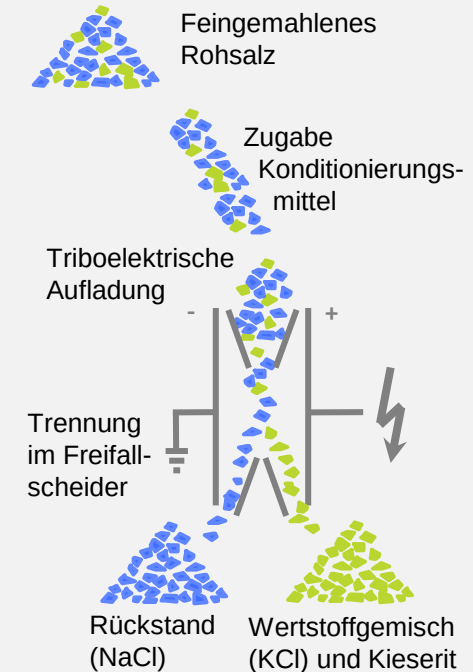
Heißverlösung



Flotation

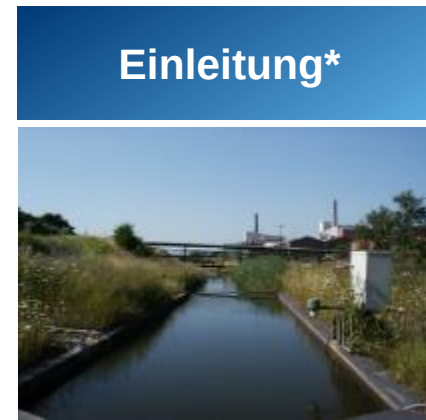


Elektrostatisches Verfahren (ESTA®)



Rückstandsmanagement bei der Kali-Produktion

- Rohsalz hat nur einen begrenzten Wertstoffanteil (max. 30%), daher ist ein Rückstandsanfall unvermeidbar. Diese Herausforderung teilen weltweit alle Kaliproduzenten.
- Die Verwertung von Teilmengen erfolgt bei allen Produzenten.
- Die Methoden, Verfahren und Anlagen zur Aufhaldung von festen Rückständen sind **wissenschaftlich begründet, in der Praxis erprobt und bewährt**. Die Verfahren bilden, in unterschiedlichen Kombinationen – je nach Standortgegebenheiten –, **weltweit den Stand der Technik**. Feste bzw. flüssige Rückstände werden weltweit wie folgt entsorgt:



Ø Anteil** des über diesen Entsorgungsweg entsorgten Rückstandes im hessisch-thüringischen Kalirevier im Jahr 2022:

~84 %

~7,5 %

~5 %

~3,5 %

* Bei geringer Wasserführung in der Werra gibt es für K+S im hessisch-thüringischen Kalirevier Zwischenspeichermöglichkeiten in Rückhaltebecken vor Ort und temporäre alternative Entsorgungswege (Flutung stillgelegter Bergwerke oder Gaskavernen in Niedersachsen bzw. Sachsen-Anhalt und Einstapelung in geeigneten Grubenhohlräumen).

** Massenprozentage bezogen auf Salz

Umweltinvestitionen schaffen Planungssicherheit

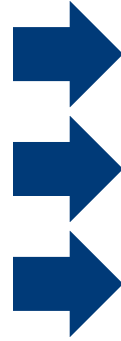
Haldenerweiterungen



Hattorf

Wintershall

Zielitz



- Genehmigung der Haldenerweiterung Hattorf (Phase 3) Mitte 2025 und Investitionen erforderlich
- Weitere Genehmigungen und nennenswerte Investitionen in Haldenerweiterungen dann erst wieder Ende der 2020er erforderlich

Flüssige Rückstände



Werra



- Versenkung endete 2021
- Ab 2028: Höhere Positive Effekte des Projektes Werra 2060

Reduktion Haldenwasser: Abdeckung & -begrünung

Unsere Ziele

- Ab dem Jahr 2030 ist K+S in der Lage, jährlich drei Mio. Tonnen Rückstand für andere Zwecke als für die Aufhaldung zu verwenden.
- Bis 2030 wollen wir weitere 155 Hektar Haldenfläche abdecken und somit den Anfall von Haldenwasser weiter reduzieren bzw. vermeiden.

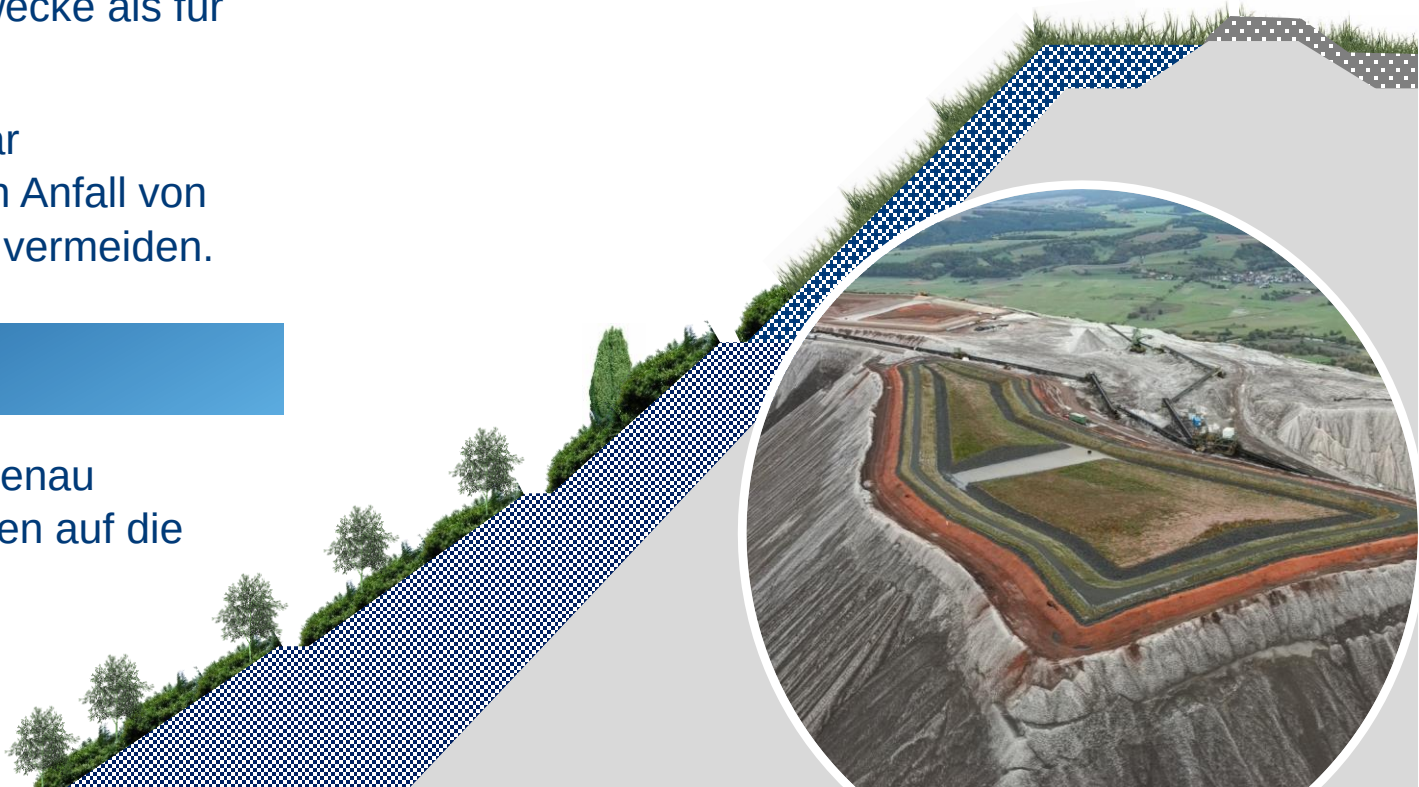
Das Verfahren

Boden und Bauschutt werden in einem genau definierten Verfahren in mehrere Schichten auf die Halde eingebaut.

→ Entstehung einer Abdeckung, deren obere Schicht dauerhaft begrünt wird.

Zielsetzung

Reduzierung der Haldenwässer um bis zu 90%



Halden- und Prozesswasser am Standort Werra

Entwicklung der Salzabwasser

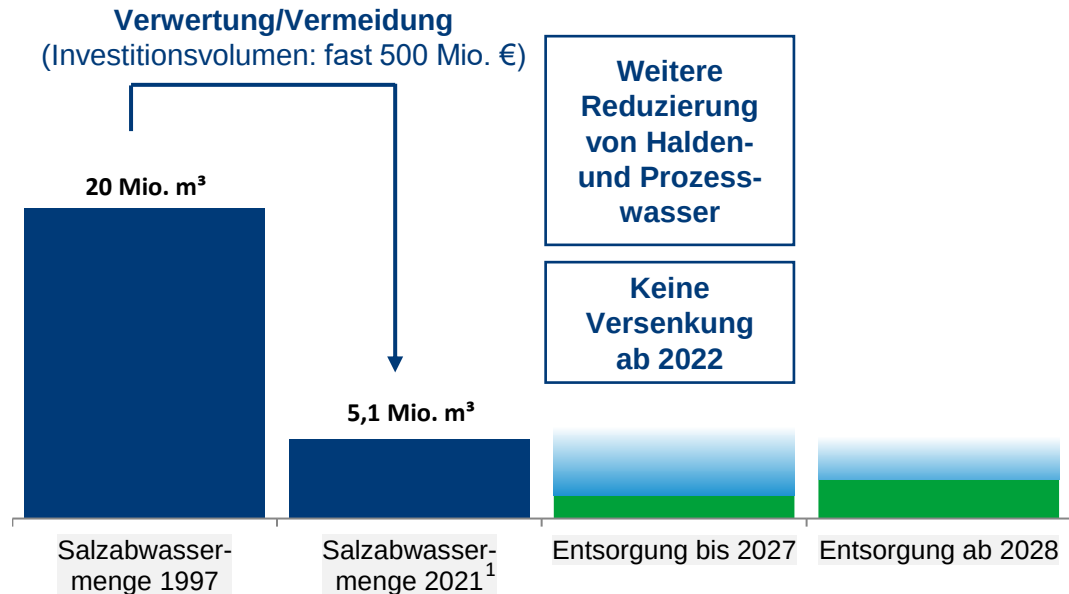
Reduzierung der Salzabwassermenge anhand verschiedener Maßnahmen innerhalb der letzten 25 Jahre:

- Einführung Spülversatz in Unterbreizbach
- Optimierung von Produktions- und Aufbereitungsprozessen
- ESTA - Anlage, kalte Vorzersetzung und Dickstoffanlage, Kainit- und MgCl_2 -Anlage (Eindampfung)
- Errichtung einer Kainit-Kristallisation mit anschließender Flotation; Vorteil: zusätzliches Produkt

Weitere Entsorgungswege für Salzabwasser

- **Am Standort:** Zwischenspeichermöglichkeit von bis zu 1,0 Mio. m^3 (Rückhaltebecken sowie temporäre Einstapelung unter Tage).
- **Standortfern:** Flutung von stillgelegten Bergwerken oder von Kavernen zu deren Verwahrung.
- Im Rahmen unserer Strategie und der Optimierung des Bestandsgeschäfts wird am Standort Werra der Fokus auf der Reduktion fester und flüssiger Rückstände sowie des Energieverbrauchs und damit der CO_2 -Emissionen liegen.

Entsorgung der Salzabwasser



Standortferne Flutung von stillgelegten Bergwerken oder Kavernen und temporäre Einstapelung unter Tage
ab 2028: Höhere positive Effekte des Projektes Werra 2060

Einleitung Werra² unter Einhaltung der Zielwerte der FGG Weser

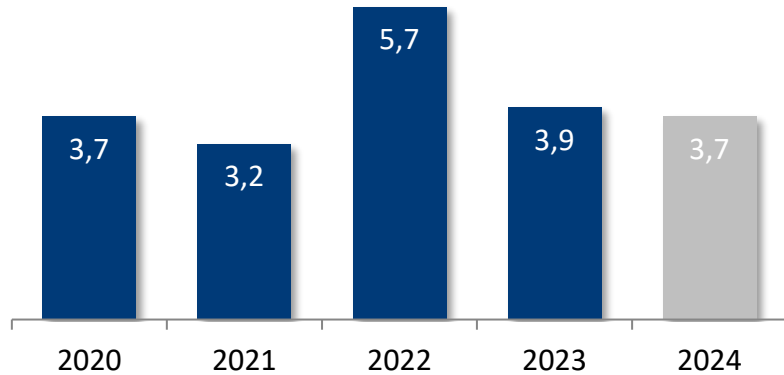
¹ inklusive Neuhof

² Reduzierung und Vermeidung von Haldenwasser durch Haldenabdeckung; fortlaufende F&E-Maßnahmen u.a. mit externen Partnern

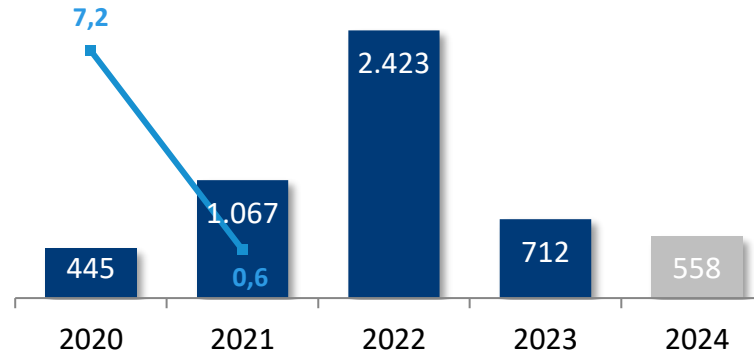
8 | 8 Finanzdaten & IR

Finanzkennzahlen¹

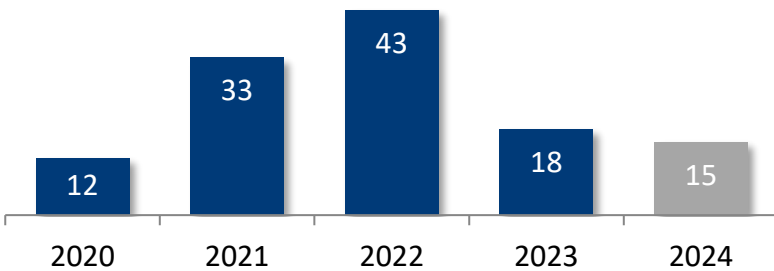
Umsatz (Mrd. €)



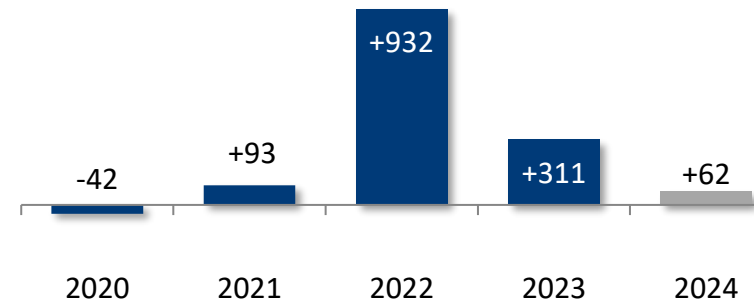
EBITDA vs Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA²



EBITDA-Marge (%)



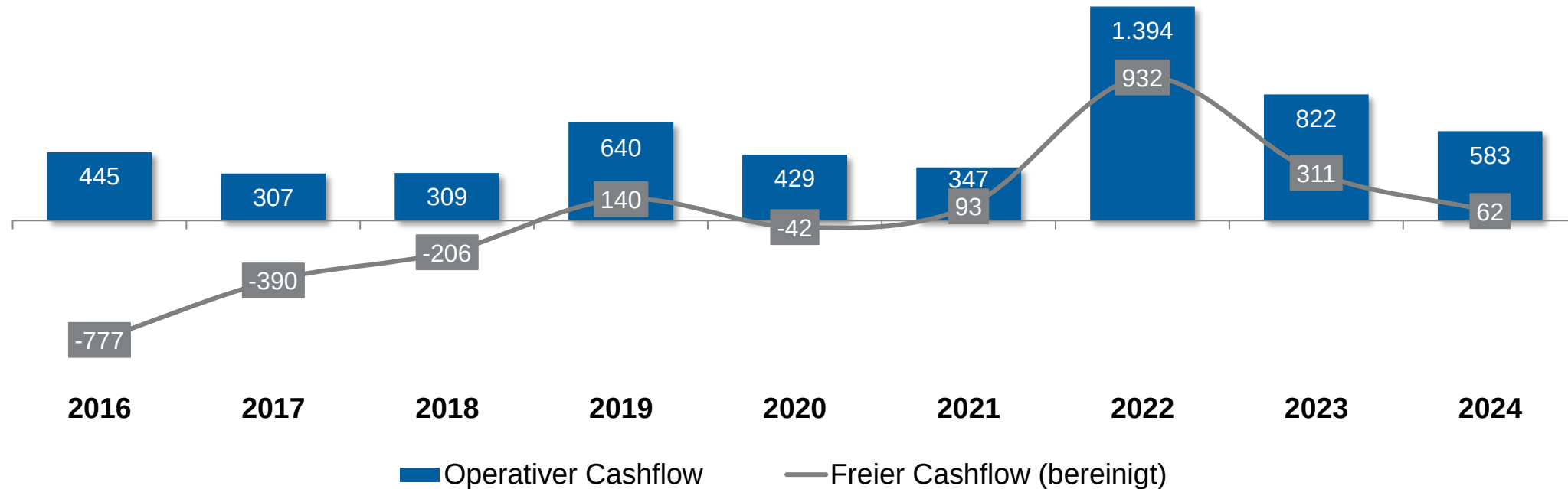
FCF (Mio. €)



¹ Die Angaben für das Jahr 2020 beziehen sich auf die fortgeführte und nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit der K+S Gruppe. Seit dem Jahr 2021 beziehen sich die Angaben auf die fortgeführte Geschäftstätigkeit der K+S Gruppe.

² Per 31. Dezember 2022 bestehen keine Nettofinanzverbindlichkeiten mehr.

Operativer Cashflow und Bereinigter Cashflow¹



¹ Die Angaben beziehen sich für die Jahre 2016 bis 2020 auf die fortgeführte und nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit der K+S Gruppe. Seit dem Jahr 2021 beziehen sich die Angaben auf die fortgeführte Geschäftstätigkeit der K+S Gruppe (in Mio. €).

Cash Flow und Bilanz

	3M/23	H1/23	9M/23	FY/23	3M/24	H1/24	9M/24	FY/24	3M/25
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	221	484	657	822	226	321	484	583	162
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Anpassung um Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen)	-107	-210	-329	-510	-115	-235	-373	-521	-130
Bereinigter Freier Cashflow	113	274	328	311	111	87	111	62	32
Investitionen	78	199	347	525	96	212	352	531	90
Nettoverschuldung	-819	-911	-890	-1.238	-1.215	-1.352	-1.337	-1.445	-1.398
Nettoverschuldung ohne langfr. bergbauliche Rückstellungen mit Fälligkeit > 10 Jahre	-27	-124	-138	-265	-252	-400	-370	-448	-442
Langfristige Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	-1.028	-1.029	-994	-1.212	-1.198	-1.192	-1.206	-1.240	-1.203
– davon fällig innerhalb von 10 Jahren	-236	-242	-242	-240	-234	-239	-239	-243	-246
Nettofinanzverbindlichkeiten (-); Nettovermögensposition (+)¹	+347	+261	+241	+125	+252	+91	+112	+31	+44
Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA ¹ (LTM)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eigenkapitalquote	71 %	71 %	71 %	69 %	69 %	66 %	67 %	67 %	67 %

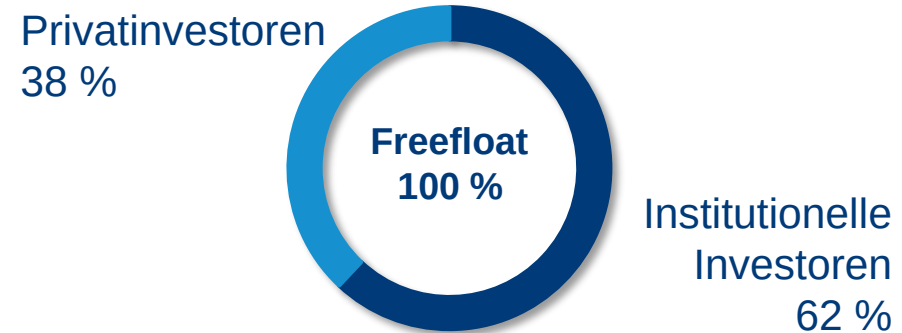
¹ Per 30. September 2022 bestehen keine Nettofinanzverbindlichkeiten mehr.

K+S Aktie

Daten & Fakten

- **WKN:** KSAG88
- **ISIN:** DE000KSAG888
- **Aktienart:** Nennwertlose Namens-Stückaktien
- **Gesamtzahl Aktien:** 179.100.000
- **Marktsegment:** Prime Standard
- **Ticker-Symbole:** Bloomberg SDF / Reuters SDFG

Aktionärsstruktur zum 31.12.2024



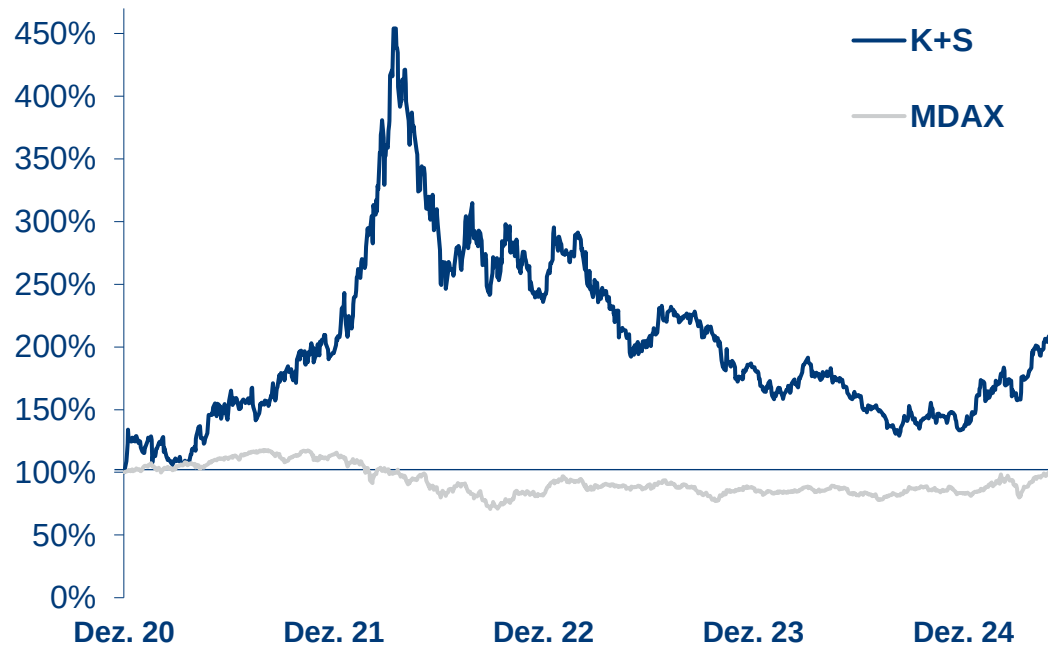
Folgende Bankhäuser veröffentlichen derzeit Analystenstudien über K+S

- | | | |
|---------------------------------|-----------------------------|------------------|
| ▪ Baader Helvea Equity Research | ▪ Deutsche Bank | ▪ LBBW |
| ▪ Bank of America | ▪ DZ Bank AG | ▪ M.M. Warburg |
| ▪ Bank Pekao Equity Research | ▪ Exane BNP Paribas | ▪ Morgan Stanley |
| ▪ Berenberg Bank | ▪ Jefferies Equity Research | ▪ Oddo BHF |
| ▪ BMO Capital Markets | ▪ J.P. Morgan | ▪ Scotia Capital |
| ▪ Citi Research | ▪ Kepler Cheuvreux | ▪ UBS |

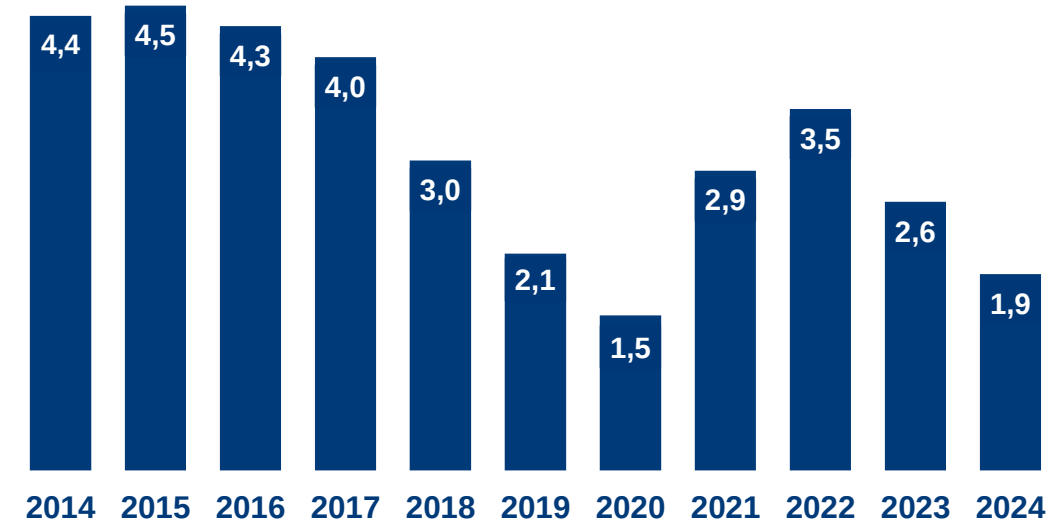
Aktienperformance

Kursentwicklung der K+S Aktie

Index: 31. Dezember 2020 = 100



Marktkapitalisierung

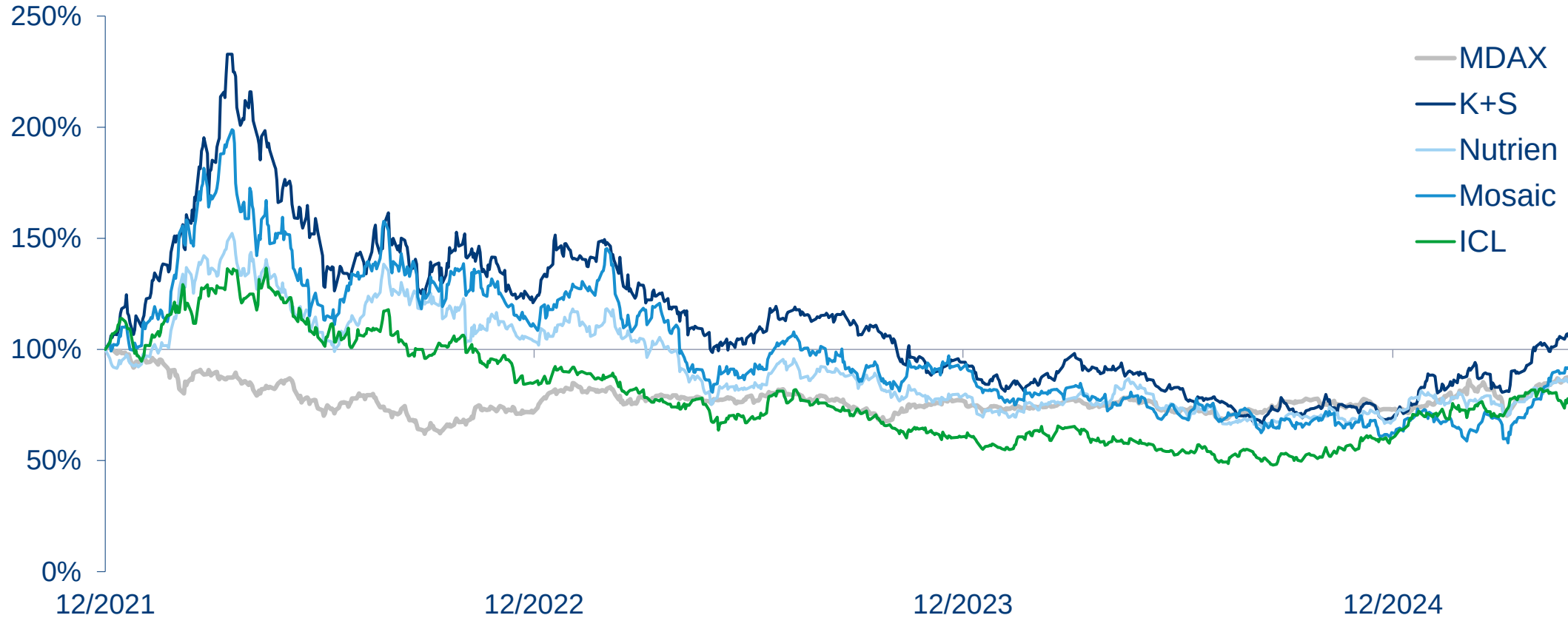


Stand: 31.12., in Mrd. €

Quelle: Bloomberg; Stand: Juni 2025

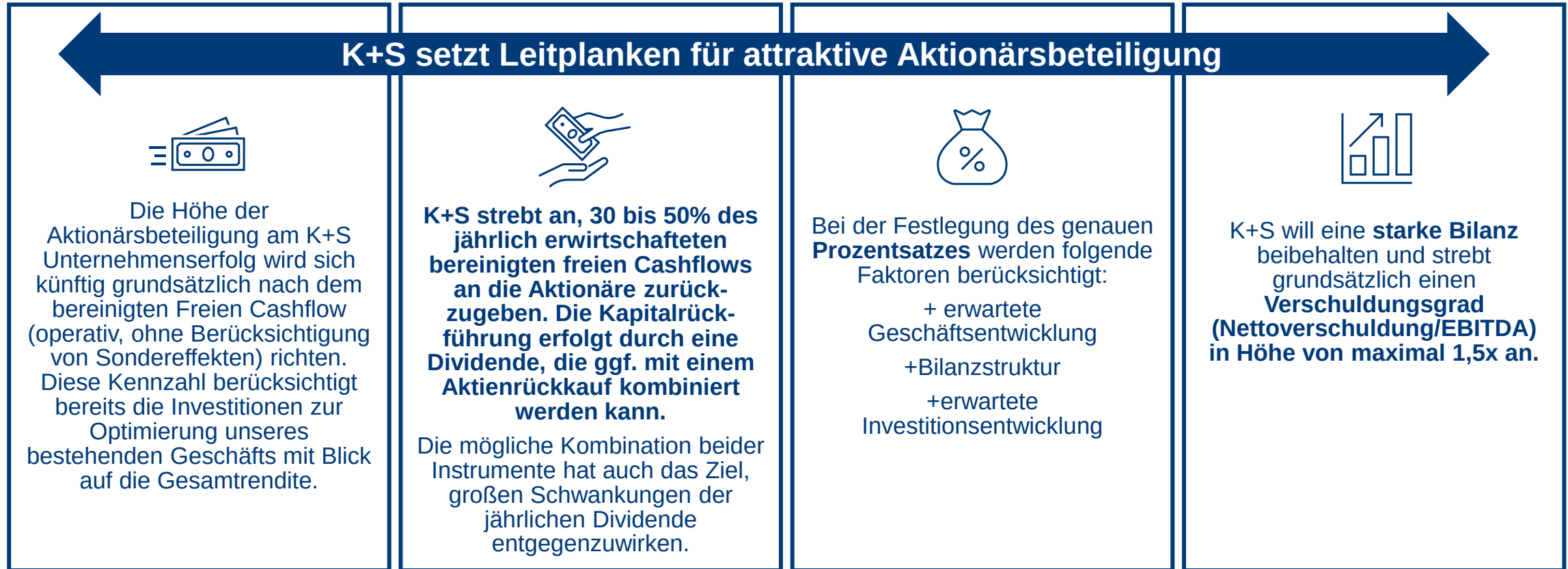
Kursentwicklung der K+S-Aktie im Vergleich

Index: 31. Dezember 2021 = 100



Quelle: Bloomberg; Stand: Juni 2025

Ausschüttungspolitik



Beteiligung der Aktionäre am Unternehmenserfolg

		2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024e
Kapitalrückführung je dividendenberechtigte Stückaktie	€	0,25	0,04	-	0,20	2,00	0,70	0,15
- davon Dividende	€	0,25	0,04	-	0,20	1,00	0,70	0,15
- davon Aktienrückkauf		-	-	-	-	1,00	-	-

K+S ADR Programm

Das K+S ADR Programm bietet US-amerikanischen Investoren die Möglichkeit, Anteile an K+S zu erwerben. Da die ADRs in US Dollar notiert sind und auch die Dividenden in US Dollar ausgeschüttet werden, ähnelt die Ausgestaltung im Wesentlichen amerikanischen Aktien. Zwei ADRs liegt jeweils eine K+S-Aktie zugrunde. Die ADRs werden in Form eines "Level 1" ADR Programm am OTC (over the counter) Markt gehandelt.

Handel über Handelsplattform OTCQX

Symbol: KPLUY
CUSIP: 48265W108
Verhältnis: 2 ADRs = 1 Aktie
Land: Deutschland
ISIN: DE000KSAG888
Depotbank: The Bank of New York Mellon

Vorteile für US-amerikanische Investoren

- Clearing und Abrechnung nach geregelten US-Standards
- Aktiennotierung und Dividendenzahlung in US-Dollar
- Erwerb und Verkauf via US-Broker; vergleichbar mit Aktienhandel
- Kostengünstiges Mittel zur internationalen Portfoliodiversifikation

Weitere Informationen: www.kpluss.com/adr

K+S Fremdkapitalinstrumente und Emittentenrating

Emittentenrating (S&P): BBB- (Ausblick: stabil) seit Juni 2023

	Anleihe 06/2029 (3-months-par-call)
WKN	A383E2
ISIN	XS2844398482
Börsenzulassung	Börse Luxembourg
Emissionsvolumen	500 Mio. EUR
Ausstehendes Volumen	500 Mio. EUR
Ausgabekurs	99,147 %
Zinskupon	4,250 %
Fälligkeit	19.06.2029
Stückelung	100.000 EUR

+ Syndizierte Kreditlinie bis zu 400 Mio. EUR
+ Commercial Paper Programm als zusätzliche Liquiditätsquelle

Finanzkalender

Quiet Period vor dem Bericht	15. Juli bis 12. August 2025 (7 Uhr)
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2025	12. August 2025
Quiet Period vor dem Bericht	14. Oktober bis 11. November 2025 (7 Uhr)
Quartalsmitteilung zum 30. September 2025	11. November 2025
Quiet Period vor dem Bericht	29. Januar bis 12. März 2026 (7 Uhr)
Geschäftsbericht 2025	12. März 2026
Quiet Period vor dem Bericht	13. April bis 11. Mai 2025 (7 Uhr)
Quartalsmitteilung zum 31. März 2025	11. Mai 2026
Hauptversammlung 2026	12. Mai 2026

Weitere Informationen im Internet

- K+S Website: www.kpluss.com
- Geschäftsberichte: www.kpluss.com/gb2024
- Newsletter Anmeldung: www.kpluss.com/newsletter
- Social Media:      

Investor Relations @ K+S Aktiengesellschaft

K+S Aktiengesellschaft
Bertha-von-Suttner-Str. 7
34131 Kassel



- Email: investor-relations@k-plus-s.com
- Website: www.kpluss.com
- IR-Website: www.kpluss.com/ir
- Newsletter: www.kpluss.com/newsletter



Julia Bock, CFA
Leiterin Investor Relations & Corporate Secretary

Telefon: + 49 561 / 9301-1009
Fax: + 49 561 / 9301-2425
julia.bock@k-plus-s.com



Esther Beuermann, MBA
Senior Investor Relations Manager, ESG Expert

Telefon: + 49 561 / 9301-1679
Fax: + 49 561 / 9301-2425
esther.beuermann@k-plus-s.com

Disclaimer

Empfänger dieser Präsentation sollten sich nicht auf die hierin enthaltenen Informationen oder Meinungen sowie deren Vollständigkeit, Richtigkeit oder Zuverlässigkeit verlassen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Zuverlässigkeit der in dieser Präsentation enthaltenen Informationen oder Meinungen wird keinerlei Zusicherung oder Gewährleistung (weder ausdrücklich noch stillschweigend) durch die Gesellschaft oder in deren Namen oder durch eine ihrer Führungskräfte, einen ihrer Direktoren, Angestellten, Vertretungsberechtigten oder Berater oder in deren Namen übernommen. Keine der vorgenannten Personen übernimmt die Verantwortung oder Haftung für solche Informationen oder Meinungen. Insbesondere wird keine Zusicherung oder Gewährleistung (weder ausdrücklich noch stillschweigend) in Bezug auf die Erreichbarkeit oder Angemessenheit der in dieser Präsentation erhaltenen Prognosen, Zielvorgaben, Erwartungen, Schätzungen und Vorhersagen abgegeben und Empfänger dieser Präsentation sollten sich ebenfalls nicht auf diese verlassen. Der Inhalt dieser Präsentation sollte nicht als Versprechen oder Gewährleistung in Bezug auf zukünftige Ereignisse angesehen werden.

Diese Präsentation enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der K+S Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die in Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie die im Jahresbericht aufgeführten – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Vor dem Hintergrund dieser Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren sollten sich Empfänger dieses Dokuments nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen verlassen.

Diese Präsentation steht unter dem Vorbehalt ihrer Änderung. Insbesondere sind bestimmte darin enthaltene Finanzaufstellungen nicht durch einen Wirtschaftsprüfer geprüft und können noch weiterer Überprüfung durch die Gesellschaft unterliegen. Die Gesellschaft behält sich vor, Empfänger nicht über Änderungen des Inhalts dieser Präsentation zu informieren und übernimmt keine Verpflichtung, darin getätigte Aussagen zu aktualisieren oder zu revidieren. Dies gilt, mit Ausnahme der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften, insbesondere hinsichtlich zukunftsgerichteter Aussagen, mittels derer zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen beschrieben werden sollen. Empfänger dieser Präsentation sollten sich daher nicht unangemessen auf darin getätigte Aussagen verlassen und die Ereignisse sowie Wertentwicklungen in der Vergangenheit sollten nicht als Maßstab oder Garantie für zukünftige Ereignisse oder zukünftige Wertentwicklungen angesehen werden.

Diese Präsentation wurde allein zu Informationszwecken erstellt. Sie stellt in keiner Jurisdiktion ein Angebot, eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots oder eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar, die durch die K+S Aktiengesellschaft oder eine Gesellschaft der K+S Gruppe begeben wurden.